

Seebuebe Nachrichten



Bühne frei
3/2020

Inhaltsverzeichnis

Edi von der Redi	S. 3
Wort der AL	S. 5
Wort des Mammut	S. 8
Abschied Spice & Stage	S. 11
Stufenbericht Biber	S. 14
Stufenbericht Wölfe	S. 18
Stufenbericht Pfader	S. 21
Stufenbericht Pios	S. 23
Typisch Heimteam	S. 25
Gedicht	S. 27
Chapeau covert Covers	S. 28
Odies Guetnachtgschichtli	S. 30
Abteilungspfila by Romeo	S. 33
SoLa Wölfe by Kyan	S. 34
SoLa Pfader by Occhi	S. 36
HeLa Wusstest du...	S. 39
Umfrage	S. 40
Sieger Geiler-Scheiss-Award	S. 44
Zuhause bei...	S. 46

Sombra und die Pfadfinder	S. 53
S'Marktplätzli	S. 55
Poster	S. 60
Kennst du schon?	S. 61
TBT	S. 63
Zukunftshöck - Die Wahrheit	S. 65
Seebuebefest 2020 in Zahlen	S. 69
SBN Award	S. 71
SBN Fotolovestorybattle	S. 72
Welcher Chill-Typ bist du?	S. 82
Kreuzworträtsel by Blade	S. 86
Flick Comics	S. 87
Odies Abrechnung mit Jerry	S. 88
Klatsch & Tratsch	S. 91
Lösung Kreuzworträtsel	S. 97
Kontakte	S. 98
Impressum	S. 101

Edi von der Redi

Am 22. Juni 2018 präsentierten Spice, Stage, Timida, Jerry und Ché der Welt die SBN *Mystery*. Seither wurden sechs weitere SBN's herausgebracht. Der Kern der Redi blieb in dieser ganzen Zeit fast unverändert, einzig Timida wurde gegen Balix ausgetauscht (Frauenquote ade). Doch jetzt hat Stage Swiff als Abteilungsleiter ersetzt und kann sich deshalb neben seinem Studium nicht auch noch ein zweites Hobby leisten. Und nicht nur das: Stage geht nicht alleine, sondern reisst auch noch Spice mit in den Abgrund, der nun endgültig nur noch Teil des Heimteams ist. Mit 31 Jahren ein sinnvoller Schritt. Weil aller guten Dinge drei sind, geht nach 13 Jahren als Präsident auch der angesehene SBN-Gastredakteur Mammut in den Ruhestand. In dieser SBN findet sich also das letzte Wort, das Mammut an die Abteilung richten wird. Das letzte von Spice kreierte Titelbild, die letzte von Stage zusammengestellte Fotostory. Da wird man schon etwas sentimental, wenn man darüber nachdenkt. Drei angesehene Mitglieder der Abteilung, für die die SBN eine Herzensangelegenheit ist, ziehen sich von der grossen Bühne zurück und machen Platz für neue Leute, die hoffentlich nachrücken. Der offene SBN-Höck zu Beginn dieser Ausgabe war leider nur sehr gering besucht (Null), weswegen wir diese Ausgabe zu einer Kooperation mit der Piostufe gemacht haben. Bewährte Rubriken wie müssen diesmal aussetzen, dafür haben wir neue Perlen wie „Odies Guetnachtsgschichtli“, „Chapeau Covert Covers“ oder „S'Marktplätzli“ ins Sortiment aufgenommen. Drückt uns die Daumen, dass es einigen Pios so gut gefallen hat, dass sie die Nachfolge von Spice und Stage antreten wollen. Die beiden werden sich irgendwo auf den folgenden Seiten noch offiziell von euch verabschieden. Mir bleibt nicht mehr zu sagen als ein riesengrosses Dankeschön für euer jahrelange Engagement in der SBN. Es wird nie mehr dasselbe sein, aber wir kriegen das schon hin.

Bühne frei

Für die Redi, Ché

Die Ersteller der SBN „Bühne frei“: Die Teilnehmer der Piostufe und eure geliebte Redi (Im Teamlook mit dem neuen Premium-Seebuebe-Pulli).



SeeBuebeNachrichten Edi von der Redi

Wort der AL

«Macht diesmal kein Editorial! Erzählt einfach darüber, was in der Abteilung so läuft.» So hiess der Auftrag der Rediaktion. Aber wir haben den Plan durchschaut! Das ist sicherlich eine Aktion von Balix, einem Rediaktionsmitglied und politischen Kontrahenten der amtierenden Abteilungsleitung. Wir werden diese hinterlistige Forderung, uns unter die langweiligen Berichte zu gesellen, auf keinen Fall hinnehmen. Auf diesen Putsch-Versuch antworten wir mit einer Collage aus Zeitungsberichten, die wir aus Qualitäts-Zeitungen, welche renommierter als die SBN sind und schon vor diesem Schandblatt über die momentanen Geschehnisse unserer Abteilung berichteten, gesammelt haben.

Allzeit bereit!

Stage und Aloe



Seebuebefäst

„Wir freuen uns darauf, gemeinsam die Herausforderungen unserer Abteilung zu meistern!“

👍 92154 ➦ 2888



Live auf Blick TV: Das macht heute Schlagzeilen



Die Seebuebe haben neue Stufen- und Ressortleiter!

SeebuebenNachrichten Wort der AL



Pfadi trotz Corona

Die Pfadi wird mit neuem Schutzkonzept weiterhin möglich sein

Die Leiterschaft gibt sich alle Mühe die Pfadi trotz Corona durchzuführen. Dabei gelten die Regeln des PBS-Schutzkonzepts.

Vor einer Stunde · Mit Video

watson



12°

Schweiz International Wirtschaft Sport Leben Spass Digit



Die Seebueben dropen neuen Merch!

Wort des Mammut

21...22...Black

Hört ihr, wie das Volk erklingt? Hört ihr den fernen Trommelschlag?

Es ist die Zukunft, die er bringt, und der neue Tag

Der neue Tag

Der letzte Satz ist gesagt, die letzte Pose gehalten, der letzte Ton verklungen. Am Tonmischpult werden die Regler sofort runtergezogen, kein Schnaufer soll jetzt noch verstärkt werden, keine zufällig gestrichene Saite. Am Licht jedoch wird noch gewartet. Zwei Sekunden nur:

21...22...

Es ist ein kurzer Moment atemloser Stille. Hinter der Bühne fällt die Spannung ab, ein innerliches Seufzen, vielleicht ein stummer Fluch, weil ein Übergang nicht reibungslos war, ein Requisit den Dienst aufgab. Auf der Bühne mischen sich Erleichterung und Stolz zu diesem unbeschreiblichen Gefühl, diesem Rausch der Freude. Und auf dem Publikum liegt der letzte Moment der Zurückhaltung, die wartende Anerkennung für die grandiose Leistung.

Das Stück zieht vor dem inneren Auge vorbei, die Szenen des Lachen, des Schockieren, des Wohlbefindens, des Bangen, des Hoffen, des Warten, des Fordern, des Nachdenken, des Leiden, des Weinen. Zwei Stunden gebannter Aufmerksamkeit liegen zurück. Das Auge durfte wandern vom Gesicht der Hauptrolle über die Kostüme der Tanzkompanie bis zum kleinen aber feinen Detail an der Kulisse.

Es wird deutlich, wie viele verschiedenste Teile zu einem überwältigenden Ganzen geformt werden mussten, um diese Kunst zu vollbringen. Einige sichtbar, andere nicht, aber dadurch nicht weniger wichtig, sondern ganz im Gegenteil unersetzlich. Jede und jeder hat die ihr und ihm ganz eigene Stärke eingebracht, hat erlebt, dass erst die Vielfalt Einzigartigkeit ermöglicht, dass überall Stärken sind, dass alle den

gleichen Wert haben. Dem Bühnenmaler ist dies so klar wie der Solistin, die einen entscheidenden Teil ihrer Brillanz dem kontrastreichen Hintergrund verdankt, wie dem Pianisten, der erst durch seine feine Begleitung die passende Stimmung legt, wie der Maskenbildnerin, die den Bösewicht erst böse aussehen lässt.

Das Ensemble – dieser wunderbare Begriff für alle Spielerinnen und Spieler auf der Bühne – hat zusammen gespielt, hat zusammengespielt. Eine jede konnte sich auf den andern verlassen, bedingungslos. Die unübertroffene Mischung von Begeisterung, Können und Einsatz hat gepasst, inspiriert, mitgezogen. Leidenschaft war spürbar, unbändige Freude und natürlich Liebe. Miterleben zu dürfen, wie eine Sache von und mit ganzem Herzen gemacht wird, alle Kraft darauf verwendet und kein Aufwand gescheut wird, weil man eben diese Sache liebt. Was für ein Glück. Ein Glück, das sich immer wieder im ganz Kleinen findet, um dann umso grösser zu werden. Ein Glück das nicht weggehen wird, das bleiben wird wie eine wärmende Decke, in die man sich immer wieder hüllen kann.

Nur zwei Sekunden, dann werden auch am Lichtmischpult die Regler nach unten gezogen.

...Black



Jetzt bricht der Applaus los und ich klatsche. Klatsche für jene, die leiten, für jene, die teilnehmen, für jene, die unterstützen. Ich klatsche für die Sache, die Idee, das grosse Ganze, das ohne das kleine Einzelne nichts wäre. Ich klatsche und freue mich, dass ich dabei sein durfte. Es war mir eine Ehre.

Bühne frei

Mammut



SeeBuebenNachrichten Wort des Mammut

Abschied Spice & Stage

Ein typischer SBN-Höck beginnt damit, dass wir die ersten 20min vom Thema abschweifen, und zwar so richtig. Wir reden über aktuelle Vorkommnisse in der Abteilung, was am Wochenende so gelaufen ist (nichts, ist ja Corona), wir erstellen eine imaginäre Liste von Dingen, die uns am Pfadiheim gefallen und welche nicht, wir schauen uns an, wieviel Gemüse Andreas wirklich in der Küche hat oder sind auf die Reaktion von Felix gespannt, wenn Dr. Phil jemanden auf die Ranch schickt.

Sicher nicht die produktivste Art, einen Höck zu beginnen. Aber spassig ist es allemal. Ich schätze, dass wir damit auch versuchen, aus der Routine auszubrechen und unsere Kreativität anzuregen. Das Gute dabei ist, wenn wir das Ganze Blabla am Anfang durch haben, können wir uns nachher voll auf die SBN konzentrieren (und 5 weitere Lügen, die ich mir selber erzähle).

Doch jeder Spass ist irgendwann zu Ende. Wie du vielleicht schon mitbekommen hast, werden Stage und Spice die SBN-Redi verlassen und Platz für neue Schreiberlinge machen. Wäre das nichts für dich? Als Allianz und Spice die SBN aus der Versenkung geholt hatten, war sie nur einigen eingefleischten Pfadern bekannt. Vor rund 5 Jahren rückte Stage für Allianz in die Redi nach und setzte neue Impulse. Der fast schon kometenhafte Aufstieg der letzten paar Jahre verdankt sie nicht zuletzt den jüngsten Redi-Mitgliedern Balix, Ché und Jerry.

Womit wir wieder bei dir wären. Du bist doch jung, kreativ, dynamisch, gutaussehend, hast eigene Ideen oder bist dir der Schön- und Einfachheit des Wortes Allgemeinschaft bewusst, dann bist du prädestiniert, das neuste Mitglied der Redi zu werden. Hier kannst du Sachen ausprobieren, die dir im normalen Pfadialltag vielleicht verwehrt bleiben. Oder wann hast du das letzte Mal ein Video gedreht, wie du versuchst eine Milchtanse, die ständig mit mehr Wasser gefüllt wird, länger als zwei hartgesottene Seebuebe zu heben, während dem du Quizfragen beantwortest und

das alles, nachdem du ein Hindernisparcours auf Zeit absolviert hast? Oder wie oft hast du dir schon gewünscht, dass eine Fotolovestory über dein Leben gibt, damit du deinem Crush zeigen kannst, was für eine Romantikerin du bist? Das alles und vieles mehr ist bei der SBN-Redi möglich. Vergeude nicht dein Talent und melde dich bei Jerry, Balix oder Ché.

Einige von euch werden sich nun fragen, was wir nun mit all der frei gewordenen Zeit in unserem Leben machen.

Die Antwort wird euch nicht enttäuschen!



Wir werden uns einem Projekt widmen, das schon seit Jahren in Planung ist und auch schon die erste Phase angelaufen ist. Pfadi Seebuebe auf dem Mars!

Mit der von uns eingesetzten Marionette Elon Musk haben wir bereits vor einigen Jahren mit der Entwicklung von Raketen begonnen. Da er ein Amerikaner ist, haben wir auch Zugang zum, dem europäischen weit überlegenem amerikanischem

«Space-Knowhow». Durch dieses für uns nun zugängliche Wissen können wir nun mit der Entwicklung der eigentlichen Marsrakete widmen. Diese wird der Grundbaustein für unsere Pläne auf dem Mars legen.

Durch die Kontrolle über die «Fähre» zwischen den beiden Planeten, werden wir auch entscheiden können, wer auf dem neuen Planeten hausen darf. Da kommt ihr ins Spiel. Wir brauchen auch alle. Nachdem die Roboter den roten Planeten so gezähmt haben, dass man auf ihm leben kann, werden wir die verschiedensten Fachleute brauchen. Schreiner, Drogistinnen, Holzbauingenieure, Gärtner, Lehrer und viele mehr. Wichtig ist, dass ihr ein Seebueb seid, denn Kameradschaft ist etwas vom wichtigsten auf dem roten Planeten. Und natürlich wollen wir auf keinen Fall den Interplanetaren Pfadertag, geschweige denn das Mondschwert, verlieren.

Weitere Infos werden schon bald folgen.

Allzeit bereit!

Spice & Stage

Stufenbericht Biber

2020! Was für ein Jahr! Ich weiss gar nicht, wie ich diesen Bericht beginnen soll. Zum Einen, ist man fast gezwungen, eine Einleitung zu schreiben, welche mit dem meistbehandelten Thema des Jahres zu tun hat, und zum Anderen, möchte man dem Dauerbrenner nicht auch noch den gesamten und begrenzten Platz dieses Jahresberichtes überlassen. Deshalb ist es uns ein Anliegen, in diesem Bericht ganz bewusst auf die namentliche Erwähnung des biologischen Pathogens zu verzichten.

Doch starten wir von vorne. Mit dem Antrieb, die Köpfe der Teilnehmer auch dieses



Jahr, wieder mit Erinnerungen zu füllen, sind wir topmotiviert in das neue Pfadi-Jahr gestartet. Und das mit vollem Einsatz. Die liebenswürdige Neujahrsfee hatte nämlich einen kleinen Unfall. Nebst der Tatsache, dass sie ihre wertvollen

Glückssterne (welche den Bibern Glück für das neue Jahr bescheren sollten) verloren hatte, sind auch ihre Flügel beschädigt worden. Und jeder weiss genau, welche Mannschaft tatkräftig und mit helfenden Händen bereitsteht, wenn sie gebraucht wird. Richtig! Die topmotivierten Biber! Nachdem wir die Flügel der Fee mit Hilfe unserer Spezialeinheit wieder in neuem Glanz erstrahlen lassen konnten und auch neue Sterne gebastelt und mit Glück von der Fee verzaubert wurden, trat die Fee glücklich ihre Weiterreise an. Ein erster grosser Erfolg, und das schon zu Beginn des Jahres.

Für uns war es danach Zeit, ein neues Abenteuer zu starten und auf Reise zu gehen. Gesagt, getan! Doch wohin? Wir fanden Kartenteile im Wald, welche uns beim Zusammensetzen verrietten, wo unsere Reise hingehen soll. Nach Lummerland!

Wir besuchten Jim Knopf und Lukas den Lokomotivführer. Der Kaiser forderte Lukas jedoch auf, sich von Emma zu trennen, da die Insel für alle einfach zu klein sei. Doch weil man Freunde nicht im Stich lässt, machten wir uns zusammen mit Jim Knopf, Lukas und Emma auf, in die weite Welt hinaus.

Nach einigen kleinen behobenen Problemen kamen wir in Mandala an. Der Kaiser auf der Insel berichtete uns davon, dass seine Tochter entführt wurde. No problemo, wir regeln das. Denn wer, wenn nicht wir? Jedoch stellte sich



die ganze Aktion als verwickelter heraus als anfangs gedacht und es wurden sogar unsere ältesten Biber entführt. Puuh, zum Glück war es keine böswillige Entführung, sondern der Übertritt in die Wolfsstufe. Dort können wir sie mit gutem Gewissen lassen. Naja, das Gewissen ist zwar nicht ganz so rein, wie als sie noch in der Elite der Pfadi Seebuebe Goldach waren (die Biberstufe), doch die Wolfsstufe ist auch ganz okay. Passt schon. Muss ja... Naja, weiter im Text.

Am 14. März wartete dann nach einem rasanten Jahresstart der nationale Schnuppertag auf uns. Alles war geplant, Asterix und Obelix standen schon in den Startlöchern, um uns zu besuchen und dann... Grätsche, grobes Foul, rot, Platzverweis... Von Vollgas auf Stillstand innert null Komma nichts. Keine Übung mehr für ungewisse Zeit. Erstaunlich, zu was uns ein solch kleiner Erreger gezwungen hat.

Schockmoment! Doch fairerweise muss man sagen, dass es nicht ganz unvorhersehbar eintrat. Aber wir wären nicht die Pfadi Seebuebe Goldach, wenn wir uns von so etwas unterkriegen lassen würden. Schnell war für die unfreiwillige Auszeit eine

Lösung gefunden, welche auf den Namen «Jeden Tag eine gute Tat» hörte und den Teilnehmern sowie den Leitern den tristen Alltag ohne Pfadi ein wenig spannender gestalten sollte. Gleichzeitig sollte auch ein Gemeinschaftsgefühl erreicht werden in dieser schweren Zeit und man soll sehen, dass trotz allem die Pfadi nicht einfach stillsteht. Jeden Tag wurde eine Aufgabe auf unsere Webseite hochgeladen, welche die Teilnehmer und Leiter motivieren sollte, das Gesehene und Gelesene nachzumachen, zu basteln, sich zu entfalten und sich herauszufordern. Es waren hohe Ziele, welche wir angestrebten. Doch durch den motivierten Einsatz aller Beteiligten, konnten wir genau das erreichen.



Und dann war es soweit! Der 06.06.2020 war gekommen! Und mit diesem Tag konnten die Pfadi-Aktivitäten wiederaufgenommen werden. Ein Freudentag! Sofort machten wir Biber uns auf in den Wald und erlebten diesen endlich wieder in seiner vollen Pracht. Wir errichteten einen

Waldspielplatz, auf welchem sich die Kinder austoben konnten. Der Neustart galt als geglückt! In den folgenden Übungen halfen wir einem Abenteurer durch das Lösen von spannenden Rätseln einen Schatz zu finden, genossen das kühle Wasser am Fluss an einem sonnigen Nachmittag und halfen Obelix, seinen geliebten Idefix durch das Backen seiner Lieblingskekse wiederzufinden. Auch das allseits beliebte Seebuebefest konnte ohne riesige Einschränkungen zur Freude aller gefeiert werden.

Doch das reichte uns nicht. Die Welt war uns Bibern nicht mehr genug! Uns dürstet es nach Abenteuern und Spektakeln auf fernerer Planeten. Deshalb haben wir uns die Hilfe eines Astronauten besorgt, welcher uns nach unserer Ausbildung zu Astronautinnen und Astronauten, auf eine spannende Reise in seinem Raumschiff mitge-

nommen hat. Deshalb wird auch dieser Bericht auf einem fernen Planeten verfasst, auf welchem wir nach einem kleinen Zwischenfall, gerade unser Raumschiff reparieren, damit wir baldmöglichst weiterfliegen können. Wir freuen uns tierisch darauf! Und mit diesen Worten senden wir euch galaktische Grüsse und freuen uns, auch weiterhin unvergessliche Erinnerungen für uns und unsere Teilnehmer zu schaffen.

Das Biberleiter-Team

Acoma, Spyro, Fiora, Helia, Legolas



Stufenbericht Wölfe

Es ist immer schön, wenn die, die dir am meisten bedeuten, gross werden! Wie ein Elternpaar, das gerade an der Diplomfeier seines Kindes eine Träne des Stolzes verdrückt, fühlte ich mich letzten Samstag um 14.00 Uhr.

43! So gross ist unsere einst bescheidene Wolfsstufe mittlerweile geworden. So viele Wölfe blickten letzten Samstagnachmittag hoch auf den Hügel, bei dem wir uns jeweils besammeln. Es ist unglaublich schön zu sehen, dass wir Leitenden mit unserem Programm die Kindern so gut abholen können und auch sie an dem, was wir mit viel Herzblut planen, solche Freude finden. Schliesslich bin ich genau darum in der Pfadi; sie ist ein Ort, an dem Freude nicht nur gesucht, sondern eben auch mit allen geteilt wird. Das Beste daran: Durchs Teilen wird Freude und Glück bekanntlich immer grösser...

Ja, die Zeit seit die Pfadi wieder gestartet hat, war wahrlich freudig. Viele tolle Erinnerungen wurden geschafft, viele Abenteuer erlebt. So packten wir im Juni unsere Koffer und stiegen gemeinsam in den Zug, um die Schweiz zu bereisen. Doch die hiesige Tourismuswelt schien noch nicht vorbereitet auf den Sommer und wir mussten immer wieder mit anpacken. Wir halfen Bauern bei der Alparbeit, machten der Kapellbrücke Konkurrenz und halfen bei der Souvenir-Produktion auf dem Matterhorn.



Nach den Sommerferien wurden wir von Asterix und Obelix zur Hilfe gerufen. Während unseres Aufenthaltes im gallischen Dorf schlossen wir neue Freundschaften, besiegten gemeinsam mit den anderen Stufen Julius Caesar und feierten unseren Sieg schlussendlich ausgiebig.

Leider mussten wir uns früh schon wieder aus Gallien verabschieden, schliesslich stand in der Heimat das kantonale Wolfstreffen an. Eine Foto- oder Videodokumentation sollte produziert werden, denn Begegnung war aus bekannten Gründen nicht möglich. Also drehten wir kurzerhand ein Video zum vorgegebenen Thema Klimakrise. Die Wölfe, und ihre Eltern, legten sich richtig ins Zeug: jede und jeder war hammermässig verkleidet, brachte vollen Einsatz und Durchhaltewillen mit und ganz allgemein überzeugten alle mit ihren schauspielerischen Fähigkeiten. Obwohl der Sieger des Wolfstreffens noch nicht offiziell bekannt gegeben wurde, kann wohl davon ausgegangen werden, dass die Wolfskopfs-Trophäe weitere zwei Jahre im oberen Raum die Geschehnisse unseres Abteilungshöcks beobachten wird. Schliesslich brachten Flick und ich während unseres J&S-Kurses in Erfahrung, dass wohl höchstens zwei-drei weitere Abteilungen am Wettkampf teilgenommen hatten...



Momentan sind wir auf Schatzsuche mit Indiana Jones. Genauer gesagt haben wir die Schatztruhe bereits und spüren bloss noch nach den vier Schlüsseln, die sich anscheinend nicht gerne finden lassen wollen. Weil wir vor dem weihnachtlichen Geschenkekauf aber alle gut etwas mehr Schotter gebrauchen könnten, bleiben wir selbstverständlich dran und hoffen die Truhe bald aufzubekommen.

Ihr seht, es gibt zu tun und so sind wir umso erfreuter um die vielen gewitzten Köpfe, die uns bei der Suche nach den Schlüsseln unterstützen. Wir hoffen, dass uns die aktuellen Umstände nicht zu sehr in die Parade fahren werden und wir die Goldbatzen bald alle gemeinsam mit lautem Jubelgestärm regnen lassen können.

Bis dahin bleibt mir nichts anderes, als mich stellvertretend für unser gesamtes Wolfsleitungsteam zu bedanken. Bei euch Eltern für euer festes Vertrauen in uns aber vor allem auch bei euch Wölfen für die vielen tollen Momente und die gemeinsame Zeit; für euer Interesse und eure Begeisterung und vor allem für euer Lachen und die Freude, die wir mit euch teilen dürfen!

Mis Bescht!

Für die Wolfsstufe, Jerry

Stufenbericht Pfader

«Herzlich Willkome bi Promi am Nomi mit Mani am Sami!» So startet seit dem neuen Schuljahr jeweils unsere Übung bei den Pfadern. Mani ist ein Fernsehmoderator und lädt jeden Samstagnachmittag zu

einer Show mit einem Special Guest ein. Da er aber zu Beginn kein Studio hatte, mussten wir ihm zuerst helfen, einige Einrichtungsmöbel zu organisieren. Als er dann seine Show erstmals richtig durchführen konnte und gleich DJ Bobo zu Gast hatte, mussten wir leider auch miterleben, dass Mani gar



keine Ahnung vom Moderieren hatte. DJ Bobo ist nach wenigen Minuten wieder gegangen, da er so nicht mit sich umgehen lässt. Darum sammelten die Teilnehmer in einem Geländespiel verschiedene Tipps, welche wir Mani dann beibringen konnten. Er lernte zum Beispiel, wie man mit dem Gast am besten umgeht oder wie er seinen Schluss gut gestaltet. Die Teilnehmer haben gute Arbeit geleistet, denn er hat nun einen super Schlusssatz. «Da ischs gsi mit Promi am Nomi mitem Mani am Sami. Da isch de Promi (zeigt auf ihn), i bi de Mani und wünsch eu no en schöne Sami.»

An einem Samstag konnten wir die Show von Mani leider nicht besuchen, da wir das einmalige Festival «Ohrewürmair» besuchten. Wir holten unser Pfingstlager nach und konnten so trotz der Coronapandemie im Jahr 2020 noch ein OpenAir besuchen. Zum Glück konnte sich die ganze Stufe einen 3-Tages-Pass ergattern. Am Samstag kamen dann die Wölfe, welche einen 2-Tages-Pass hatten. Die Stimmung war sehr gut und das Festival wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben.



In Kürze steht die jährliche Seebuebemeisterschaft (SBM) an. Das heisst, es gilt wieder ernst für alle Fähnli, denn sie kämpfen um Ruhm und Ehre. Letztes Jahr hatte Gepard gewonnen. Seit langem wieder einmal ein Frauenfähnli. Wer wird dieses Jahr den traditionellen Kampf für sich entscheiden?

Allzeit Bereit

Für die Pfaderstufe, Saphira



Stufenbericht Pios

Die Pioniere konnten sich auch dieses Jahr über Neulinge aus der Pfaderstufe freuen. Besser gesagt die Alten der Pfaderstufe wurden die Neulinge der Piosstufe. Trotz Corona? Ja aber natürlich. Corona hat uns zwar einen Strich durch die Rechnung gemacht, was den eigentlich geplanten Pfader-Piosübertritt anbelangt (welcher normalerweise während dem Pfingstlager stattfindet), brachte uns jedoch auch auf neue Ideen. Wolltet ihr nicht auch schon immer einmal zu jemandem in ihr Haus/ ihre Wohnung «einbrechen», sie unerwartet aus ihrem tiefen Schlaf aufwecken und sie ins Dunkle «entführen»? Genau diesen Traum haben wir uns durch den Pfader-Piosübertritt erfüllen können! Nebst dem Spass bzw. für gewisse Schock ihres Lebens, wurde der Übertritt wie sonst durchgeführt und wir hatten am Ende dieses Wochenende drei neue und motivierte Pioniere!



Mit 8 Teilnehmern, 2 Leitern und einem Tipi stürzten wir uns in ein abenteuerreiches So-La. Doch dazu werdet ihr sicher noch einiges im SoLa-Bericht. Nach den Sommerferien startete es bei uns direkt mit der Budenwoche. Wir Pios haben wie immer die Essens- & Kochzuteilung sowie die Spiele organisiert. Der Spass und die darauffolgende Müdigkeit kamen von allein. Wer nicht weiss, was eine Budenwoche ist: Eine ganze Woche in der die Pios und die Leiter im Pfadiheim wohnen können. Es wird gekocht, gespielt und gelacht!

Zwischen Sommerferien und Herbstferien ging die Zeit schnell. Wir hatten das SeeBuebefest, das Ersatz-PfiLa, Leiten in den Stufen und Geldverdienen auf dem Programm. Danach kam schon das HeLa und für gewisse einen einwöchigen Leiterkurs, in dem sie erste Verpflichtungen des Leitens kennenlernten. Nach den Herbstferien planten wir Pioniere eifrig das Sonntags-SBM-Spiel sowie unsere eigenen Übungen, welche wir in 4-er Gruppen für die anderen organisierten.

Also trotz all den Umständen war/ ist es eine erfolgreiche Piozeit.

Allzeit bereit!

Eure Pioniere

Typisch Heimteam

Arschfinster und schweinekalt, ein modrig beissender Geruch liegt in der Luft. Ein wenig erinnert es mich an die Tankstelle aus meiner Jugend, es fehlt nur noch der Junge, welcher für ein paar Rappen, von Vogelscheisse verschmierte Windsschutzscheiben gereinigt hat. Kalter Schweiss läuft mir den Rücken hinunter. Blut, überall Blut.

9:30, der beschissene Wecker meiner EX, reisst mich aus meinem Schönheitsschlaf. Erster Blick aufs Smartphone, Voicemail meiner Mutter, was für ein Start. Der Bus kommt wie immer zu spät und die Lesung beginnt natürlich zu früh. Ich pflanze meinen Hintern in die hinterletzte Reihe. Professor Sabo erläutert zum gefühlt tausendsten Mal die Beschaffenheit des perfekten Steinpinsels. Archäologe ist so oder so kein richtiger Beruf, sagt mein Vater immer. Er meint, es könnte sich ja jeder Strassenkehrer Archäologe nennen, schliesslich putzen die auch Steine mit dem grossen Pinsel.

Ich persönlich sehe die ganze Sache komplett anders. Archäologen sind Abenteurer, Entdecker, Forscher, Handwerker und Geschichtsschreiber in einem. Sie geben der Vergangenheit ein Gesicht. Sie sind Helden der Neuzeit. Ich werde es Euch allen zeigen. Ihr werdet schon sehn.

4:30 die Arbeit ruft, kein Vergleich zu meinen Studienjahren. Immer noch derselbe beschissene Wecker, nur mit dem Unterschied, dass Ich die Besitzerin geheiratet habe. Das Tagesmotto für heute, neues Tal neues Glück. Ich packe meine frisch polierten Werkzeuge, in die steinalte Nike-Tasche meines Grossvaters. Wie ich diese Notfall-Jeans hasse, zum Glück ist heute Washtag. Ein kurzer Griff in die Haare

und nochmals die Nase unter die Achseln gesteckt. Zum Glück ist heute Washtag. Ich werfe Opas Tasche auf die Rückbank, meines 89 Puchs. Ich liebe dieses Auto, es ist nicht der modrig beissende Geruch, nicht die komplett durchgesessenen Sitze und schon gar nicht der unmöglich Hohe Verbrauch. Es liegt an seiner Zuverlässigkeit, der Möglichkeit es ohne Schlüssel nur mit dem Sackmesser zu starten. Es sind die Scheibenwischer die schneller als der Regen sind, es sind die Rückbänke, für die doch jeder zu gross ist um sich draufzulegen. Emotionen Freunde, einfach nur Emotionen.

Die Reise beginnt...

Gedicht

Der Zerfall der SBN - Eine Tragödie in 5 Strophen

Die SBN schreckt mich nachts auf,
Lässt in der Hitze keine Rast,
Wieso, das Zirpen bracht mich drauf,
Der sommermüden Geisteslast.

Mich nährt wie Vieh das saftig Gras,
Das Manuskript, der Bühne Licht,
Doch eine Sache, ich vergass,
Dass Zeit wohl selbst die Redi bricht.

Rasch fiel Blatt um Blatt vom Baum,
Vorhang tat's zur selben Zeit.
Neblich schien der kühle Raum,
Kein Theater weit und breit.

Die Bühne erstmals leer, was nun?
Ich glaubt' es nicht, nach Frost und Eis,
Da fing sich etwas an zu tun.
Der Aufbruch kam, wie man heut' weiss.

Wo Schatten ist, kann nichts gedeih'n,
Was gestern war, ist einerlei,
Drum reisset die Ruinen ein,
Es bleibt zu sagen: Bühne frei!

Chapeau covert Covers

Ich bewunderte schon als little little Chapeau jegliche Arten von Covers, ob in den Kinos oder besonders auf den kleinen CD-Hüllen der Musiker, obwohl ich jegliche Art von Musik verabscheue, kaufe ich immer wieder die CDs, nur dass ich die kunstvollen und schön gestalteten Covers bewundern kann. Daher ist mein Wunsch, ein eigenes Cover zu covern, naheliegend. Ich habe die Covers, die ich covere, anhand von emotionaler und seelischer Bindung ausgesucht.

Mit diesem Cover verbinde ich einen grossen Teil meines Lebens, das Schlafen. Adele drückt gekonnt aus, wie müde sie von dem ganzen Shooting ist. Dafür hat sie meinen ganzen Respekt.





Dieses Cover zu covern, stellte sich als sehr grosse Herausforderung heraus, da die Lichtverhältnisse sehr speziell sind und man lange braucht, um den richtigen Winkel zu finden. Ich denke, deswegen schauen sie auch so seriös in die Kamera. Weil es ihnen einfach verleidete zu lachen.



Ich muss Ihnen im Voraus schon etwas beichten zu diesem Cover. Ich bin nicht in den USA geboren. Und ich bin froh darüber, denn sonst wäre ich auch nicht in der Pfadi Seebuebe, aber ich fand das Cover einfach verdammt lässig.

Allzeit bereit

Chapeau

Odies Guetnachtgschichtli

Die kleine Hexe Tschinelle hat eine Panne

Die kleine Hexe Tschinelle gab tüchtig Gas, denn sie war mal wieder spät dran. Ausgerechnet heute, wo sie in der ersten Stunde Tränkebrauen bei Frau Chalapenjo hatte, musste sie unbedingt pünktlich sein. Die alte Gewitterhexe war mit Abstand die strengste Lehrerin der gesamten Zauberschule. Tschinelle fasste den Besenstiel noch etwas fester, zog den Kopf ein und legte sich gerade schwungvoll in eine Kurve, als mit einem wilden Röhren dicke Rauchwolken aus ihrem Gefährt aufstiegen. Sofort verlor Tschinelle an Höhe und landete schlingernd neben einem Fluss. Erschrocken stieg sie ab und betrachtete ratlos den Besen, der wie festgenagelt neben ihr in der Luft schwebte. Sie zog und drückte, aber er bewegte sich nicht das kleinste Stückchen. Hektisch kramte die kleine Hexe in ihrem Mantel. Endlich fand sie ihre Taschen-Kristallkugel und versuchte erst das Hexen-Sekretariat der Schule und dann den Allgemeinen-Druidischen-Besen-Club zu erreichen, hatte aber kein Glück. Der Empfang hier am Boden war einfach zu schlecht.



„Verhexter Mist!“, fluchte Tschinelle, als rumpelnd und quietschend ein Leiterwagen mit Karotten gelagert um die Kurve bog. Gezogen wurde er von einem kleinen stämmigen Troll namens Axe und blickte sie verschlagen an.

„Na, wen haben wir denn da?“ Mit einem gemeinen Grinsen musterte er sie und sprang auf die Straße. „Ich heiße Tschinelle und...“, setzte sie schüchtern an, aber Axe unterbrach sie sofort. „Du bist doch bestimmt eine von diesen Hexen, oder?“, fragte er lauernd.

„Das stimmt, ich bin gerade auf dem Weg zur Zauberschule“, antwortete Tschinelle und wich einen Schritt zurück. „Ich habe gehört, ihr Hexen könnt Dreck in Gold verwandeln, stimmt das?“, wollte Axe der Troll mit gierig glitzernden Augen wissen. „Einige von uns schon, aber...“ „Na los, dann rück mal schnell all dein Gold heraus, kleine Hexe.“ Auffordernd hielt der Troll ihr seine pelzige Hand entgegen.

„Aber Dreck in Gold verwandeln kommt erst im nächsten Schuljahr dran.“ „Soll das etwa heißen, du hast gar kein Gold bei dir?“, knurrte Axe.

„Ich habe nur mein Znüni-Geld dabei. Ich brauche für die grosse Pause einen heissen Fleischkäse, weißt du?“ Tschinelle zeigte ihm ein paar kleine Kupfermünzen. „Tja, wenn du mir kein Gold geben kannst, werde ich dich wohl auffressen müssen.“ Der Troll leckte sich böse über die Lippen. „Du willst mich auffressen?“ Tschinelle war entsetzt. Der Troll erwiderte: „Warum denn nicht, ich habe seit 3 Tagen nichts anderes als Karotten gegessen. Und langsam habe ich die Nase voll von diesem gesunden Frass!“ Tschinelle war sehr froh darüber, dass sie im Grundkurs «Trolle austricksen» so gut aufgepasst hatte. „Ich könnte dir doch anstatt des Goldes meinen Besen geben“, schlug sie vor. „Was soll ich denn mit deinem Besen? Das alte Ding ist doch total im Eimer!“ „Quatsch, du hast ja gar keine Ahnung. Der Besen funktioniert noch tadellos! Was soll denn daran kaputt sein?“ Die kleine Hexe blickte den Troll herausfordernd an. Wütend trat er vor und machte sich schnaufend an dem Stiel zu schaffen. Er löste die Abdeckung, sah kurz hinein und drehte dann mit einem höhnischem Grinsen ein grünlich schimmerndes Röhrchen heraus. „Na hier, das sieht ein Fachmann wie ich doch sofort! Der Feenstaub-Kondensator ist total verstopft.“ Er holte tief Luft und pustete kräftig hinein. Tatsächlich verschwand er fast hinter einer rosa Staubwolke. „Das muss doch so sein! Ich glaube, du hast gar keine Ahnung von Flugbesen“, stichelte Tschinelle und der Troll grollte wütend. „Keine Ahnung, was? Dann sieh doch mal hier. Die Einblitzanlage ist undicht, da tropfen die Drachentränen ja schon heraus.“ Schnaufend zog er einen Bindfaden aus seiner Hosentasche und wickelte ihn fest um eine winzige Leitung. „Also, ich weiß nicht, das kann ja jeder sagen“, grinsend reizte Tschinelle ihn noch weiter. „Ha! Na, dann pass mal auf: Der hermetische Manakrümmter ist ja völlig gerade, wie soll er denn da das Mana krümmen?“ Ächzend bog Axe ein kompliziert aussehendes Teil zurecht. „Sei bloß vorsichtig, du machst meinen schönen Besen sonst sicherlich kaputt.“ „Nicht zu fassen, was du für einen

Unsinn erzählst! Hier, die Krötenschleimeinspritzung ist komplett verzogen, wie soll man denn da eine ordentliche Beschleunigung hinbekommen?“ Der Troll klopfte eine Weile konzentriert auf dem Besen herum, bevor er die Abdeckung sorgfältig schloss und sich die Hände an seiner fleckigen Hose abwischte. „Jetzt hast du den Besen ganz bestimmt erst recht kaputt gemacht!“ „Im Gegenteil, jetzt läuft er wieder perfekt, du wirst schon sehen!“ Stolz tätschelte er mit seiner Pranke den Stiel. „Das glaube ich dir nicht. Wenn du wirklich ein Fachmann wärst, würden die Räder an deinem Leiterwagen doch nicht so schrecklich eiern“, behauptete Tschinelle und zeigte hinter den verdutzten Troll. „Das ist jawohl eine Unverschämtheit! An meinem Karren eiert gar nichts, wie kommst du denn darauf?“, fauchte er zornig und fuhr herum. Schnell sprang die kleine Hexe auf ihren Besen und ließ ihn triumphierend aufheulen. Noch bevor der überraschte Axe sie packen konnte, sauste Tschinelle lachend davon.

The End

Allzeit bereit

Odie

Abteilungspfila by Romeo



SeeBuebenNachrichten Abteilungspfila by Romeo

SoLa Wölfe by Kyan

Meine unvergesslichen Erlebnisse im Pfadi - Jäger - Lager. Sommer 2020 der Seebuebe Goldach

Wir fahren mit Zug und Bus nach Stein Appenzell.

Dann brauchte es nur noch einen kurzen Fußmarsch zu unserem Pfadi Haus, Jägerhütte Störgel.

Wir Jungs teilten uns in zwei Gruppen ein.

Meine Gruppe benannte unser Zimmer Partyzimmer.

Ich hatte 7 Kameraden im Zimmer.

In den Jägerferien verbrachten wir unsere Tage mit Tierkunde, Pilze suchen, Fallen bauen und natürlich Spurenlesen.

Ich konnte wählen zwischen Pilzsuchen oder der Jagdgruppe und entschied mich für die Jagdgruppe.

Wir gingen in den Wald und sahen sogar ein Reh.

Später kamen wir nochmal und bauten Fallen und stellten auch eine Wildkamera auf.

Am Abend, beim Nachtessen tauschten wir uns aus, was wir

erlebt hatten. Die Pilzsucher brachten Kräuter für einen

Tee. Die Kräuter wurden gepresst und gekocht

und Aloe fügte noch einen Fliegenpilz hinzu, weil der Pilz so schön aussah.

Die Leiter tranken den Tee.

In der Nacht wurden wir vom lauten Stöhnen der Leiter aufgeweckt. Sie alle waren vergiftet und litten an schrecklichem Bauchweh und Erbrechen. Wir alle halfen ihnen mit warmen Decken, Kissen und Eimern.

Es war eine richtige Nachtübung.

In den nächsten Tagen bastelten wir Tiermasken die direkt auf dem Gesicht gemacht wurden. Und zwar mit Vaseline und Gips. Sobald alles ausgehärtet war, durften wir sie bemalen.

Am Abend gingen wir alle maskiert in den Wald zum Fallen aufstellen. Am nächsten Morgen waren jedoch alle Fallen zerstört und wir fanden eine Karte, die mit einem Blutfleck an einer bestimmten Stelle markiert war.

Wir folgten dem Weg auf der Karte zu dieser Stelle und fanden Spice, unser Leiter, der uns gestand, dass er ein Monster war und alle Fallen zerstört hatte. Spice sagte traurig er wäre ein Abendwolf. Jeden Abend verwandle er sich in einen Wolf bis zum nächsten Morgengrauen. Einfach schrecklich!

Am nächsten Morgen fand Flick anhand eines alten Buches heraus, wie man Spice heilen kann, und zwar nur mit Hexerei.

Die Hexe von einem weit entfernten Wald, zu dem wir alle wanderten, verriet uns zum Glück das Geheimnis und so heilten wir Spice.

Wir machten ein grosses Fest zu Ehren von Spice und feierten bis in die Nacht hinein.

Am nächsten Tag waren unsere Ferien leider schon vorbei, so packten wir unsere Sachen und gingen zurück nach Goldach.

Allzeit bereit!

Kyan

SoLa Pfader by Occhi

Corona. Jeder kennt's, jeder hasst's. Zum Glück konnten wir trotzdem das Sommerlager durchführen. Unser Indianerdorf haben wir in Obergrenchenberg im Kanton Solothurn aufgeschlagen. Wegen Corona konnten wir kein alljährliches Dörflispiel machen, also gab es eine andere Version, bei der man Reissäckchen finden und Aufgaben lösen musste. Als wir dann auf dem Lagerplatz angekommen waren, war es kälter als gedacht. Wie jedes gute Lager hatten auch wir einen Lagersong, der von Motrice höchst persönlich komponiert wurde. Wir hatten natürlich auch einen Marterpfahl so wie alle Indianerstämme. Unser Lagerplatz war nahe an einer Klippe mit einer fantastischen Aussicht. Funfact: Beim Samariterspez hat Balix Plakate mit allen wichtigen Informationen drauf gemacht. Es hat dann aber gewindet und die Plakate sind einfach über die Klippe geflogen. Immerhin hatte Balix ein Premium-Samariterspez-Hütchen an, das hat alles etwas besser gemacht.



Es gab noch weitere kleine Coroneinschränkungen. Wir konnten beispielsweise nicht in die Badi. Wir haben dann aber die Badi auf dem Lagerplatz nachgemacht. Mit einer «Wasserrutsche», einem Seifenbad, Mini-Whirlpools und lustigen Wasserspielen haben die Leiter den Tag gerettet.

Aber die grösste Einschränkung war, dass der Besuchstag nicht stattfinden konnte. Damit wir aber trotzdem ein «Besuchstagsfeeling» bekamen, hatten wir den Sonntagnachmittag zur freien Verfügung. Man konnte mit den Eltern telefonieren, etwas Schlaf nachholen oder einfach entspannen. Es gab aber nicht nur Einschränkungen, denn wir konnten uns auf dem grossen Lagerplatz frei bewegen. Wir hatten natürlich auch einen Schamanen, der etwas abseits auf dem Lagerplatz lebte. Wir gingen jeden Abend für ca. 1h zu ihm und mussten verschiedene Aufgaben in den Stämmen machen. Einmal mussten wir z.B. eine Voodoo-Puppe machen oder uns gegenseitig Indianernamen geben wie z.B. Grauer Adler. Natürlich ist auch der Hike jedes Jahr ein Highlight. Zum Glück konnten wir ihn trotz Corona durchführen. Natürlich lieben auch alle die Tageswanderung, besonders wenn es bei einem Weg steil rauf und beim anderen Weg steil runter geht.



Ebenfalls besonders toll ist natürlich die Mithilfe bei der Taufe. Für die Täuflinge sind zwar nicht alle Stationen so toll, aber es ist schliesslich ein Moment für die Ewigkeit. Der Moment, wenn du vom Orakel die Bedeutung deines Pfadinamens erfährst, der dich für immer begleiten wird, ist schon sehr speziell. Und wenn du dann ein echter Pfader bist, steht auf deinem Grabstein dann auch noch dein Pfadinamen. Während deine engsten Pfadifreunde um dich trauern, haben sie trotzdem ein Lächeln im Gesicht, weil sie an die schöne Zeit mit dir denken... Das ist wahrscheinlich der Traum eines jeden Pfaders...

Aber zurück zum «Corona-SoLa» und wie toll es war. Das SoLa war anders als die zuvor, weil wir das neue premium Kompost-WC-Hüsli hatten. Das war bei allen sehr beliebt, naja, bei fast allen...

Wir von Kon-Tiki hatten dieses Jahr einen besonders tollen Hike. Wir waren bei einem sehr freundlichen Ehepaar, bei denen wir duschen und aufs WC gehen durften. Sie haben ein extrem leckeres Gehacktes und Hörnli für uns gemacht. Die Nacht haben wir bei Ihnen im Garten auf Blachen und Wolldecken unterm Sternenhimmel verbracht. Es war wunderschön und ich habe drei Sternschnuppen gesehen, aber vielleicht waren es auch nur Flugzeuge. Neben den speziellen Dingen wie dem Marterpfahl gab es auch Dinge wie die Lästerwand. Jene Dinge, die in einem guten SoLa einfach nicht fehlen dürfen. Es gab natürlich auch ein Lagerpärchen, aber das kennt ihr bestimmt schon alle. Ich würde sagen das Lagerspiel war «Russisches Roulette», bei dem sich jedoch einige wehgetan haben...

Aber weiter geht's mit schönen Dingen: Das Stammfest ist natürlich auch jedes Jahr ein Highlight. Es ist auch immer ziemlich lustig zuzuschauen, wie Attila und Dschingis-Kahn sich bekämpfen und versuchen, die Fahne des gegnerischen Stammes zu klauen. Das klingt jetzt zwar etwas brutal, aber nach dem Kampf schütteln sie sich die Hände wie Brüder.

Es ist auch immer lustig, wenn man die Zelte abbaut und putzt und egal welches Wetter es ist, wie spät es ist oder wie viele Zelte man noch putzen muss, mit deinen Freunden aus der Pfadi kannst du einfach immer lachen. Die letzte Nacht ist auch einfach super, denn man denkt sich einfach: «Es ist jetzt egal ob ich nachher müde oder nass bin. Hauptsache ich und meine Freunde machen die letzte Nacht im Pfadilager zu etwas ganz Besonderem!»

Zum Schluss wollt ihr sicher noch wissen, was mein Lieblingsmoment im Pfadersola 2020 war. Mein Lieblingsmoment in eigentlich jedem Lager ist der, wenn du mit der ganzen Stufe im Zug bist. Alle haben Hemd und Krawatte an, jemand lässt Musik laufen und alle singen mit. Ob mit Maske oder ohne; es geht nichts über einen solchen Moment mit deiner Pfadifamilie.

Allzeit Bereit!

Occhi

HeLa Wusstest du...

Wusstest du, dass...

- ...Avril und Blade das offizielle HeLa-Pärli sind?
- ...Squeeze waagrecht an die Decke geschleudert wurde?
- ...Chapeau beim Roulette zwei Mal All-in gegangen ist und fett abkassiert hat?
- ...bei der Nachtübung ausversehen der Feueralarm abging?
- ...Spice sich immer ans Budget hält?
- ...Saas von Lux im Nummerngame dominiert wurde?
- ...es offiziell zwei lange Sauen gibt?
- ...das Lied „Gangster & Gentlemen“ von Kontra K das Lagerlied war?
- ...Nonno immer recht hat?
- ...Odie und Cosy insgesamt drei Stunden ÖV gefahren sind und dann nur 20 Minuten bei uns zu Besuch waren?
- ...Stage und Nonno Streit haben und deshalb nie zur selben Zeit am selben Ort sind?
- ...Pläschä, Aloe, Wasabi und Spyro für vier Stunden zu Besuch kamen und die ganze Zeit nur in der Küche verbracht haben?
- ...jetzt alle aus dem HeLa den Spagat können?
- ...die Gruppe von Machado am meisten Spass hatte beim Postenlauf?
- ...man Indoornummeregame spielen kann, ohne dass es Verletzte gibt?
- ...Volleyball.

Allzeit bereit!

Celsia

Umfrage

1. Was ist die beste Schittliverkicken-Taktik als Fänger?

- A) Stubenhöckerlen
- B) Im Vollsprint alle schleunigst suchen gehen
- C) Weirde Streckakrobatik, um gleichzeitig möglichst viel zu sehen, aber auch nahe am Schittli zu sein...
- D) Die gute alte Grätsche.
- E) Pfff. Schittliverkicken. Das ist ja total 2005...



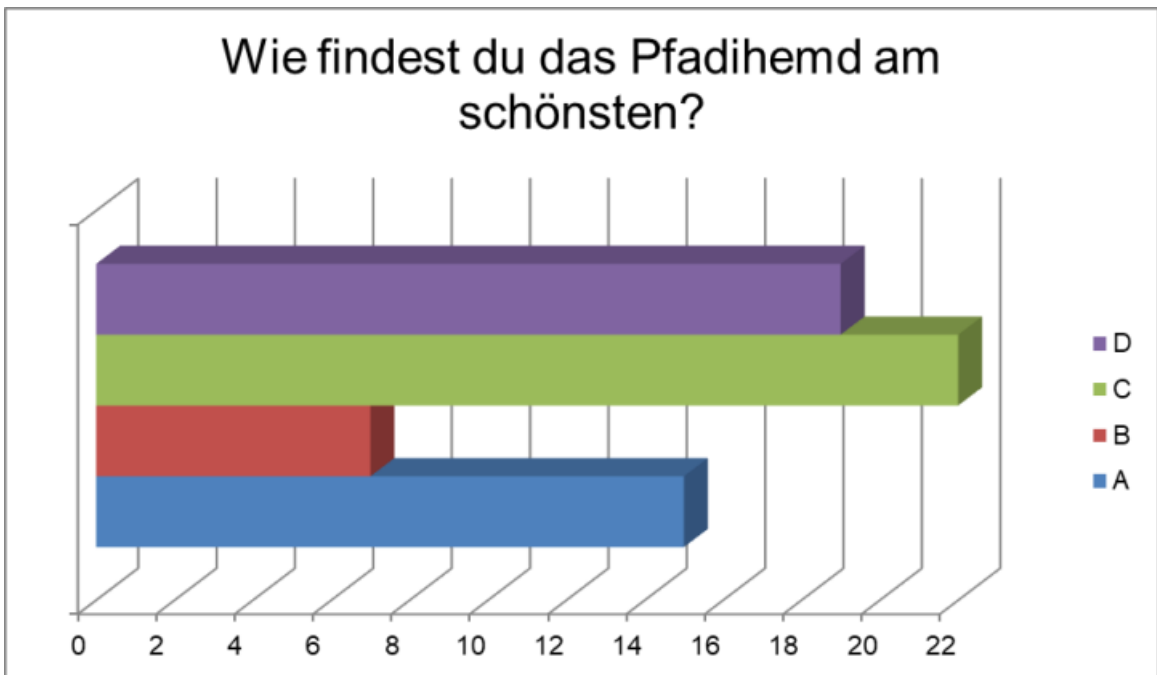
2. Wo spielst du am liebsten Nummerngame?

- A) In einer alten Burgruine...
- B) Egal, es findet sich überall ein Bäumchen zum chillen...
- C) I N D O O R!
- D) Wald oder so - Hauptsache Volvo ist nicht da.



3. Wie findest du das Pfadihemd am schönsten?

- A) Frisch gebügelt in die Hose gesteckt und kombiniert mit Landihosen, Pfadigurt und BiPi-Hut.
- B) Ärmel zurückgekrepelt, abzeichenlos und zerrissen. Im Arbeitsmodus eben...
- C) Es ist erst schön, wenn der Lagerdruck nur noch auf der Innenseite Platz findet.
- D) Den neuen Seebuebepulli darübergezogen und schon swagged es ultra.



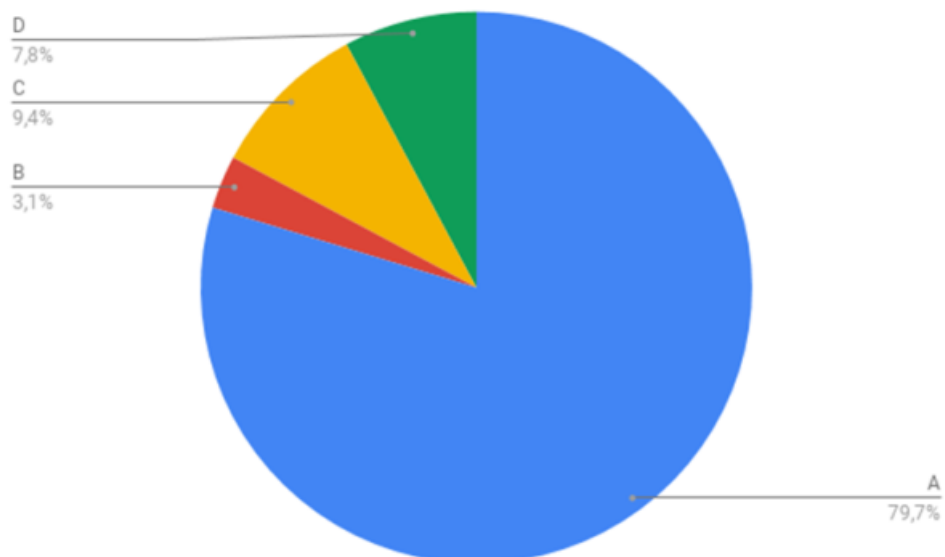
4. Ein Fahrradsattel, ein Gaspedal, ...

- A) ein überlastetes Hörorgan.
- B) Dschin, Dschin, Dschinghis Khan.
- C) ein ausgeflippter Archeopterix pelicano.
- D) meine Coiffeuse heisst jetzt Boubakar.



5. Pfadiwort des Jahres 2020:

- A) Merco (oder süss was mit Mirco)
- B) Vektorprodukt
- C) SchuKo (Schutzkonzept)
- D) Transparenz



6. SBN-Bewertung

Rubrik	Fotolovestory	Rudolphs Rätsel	Klatsch & Tratsch	Rätsel	Umfrage	Zuhause bei ...	Persönlichkeits-test	Stufen-bericht
Bewertung	8,78	6,82	8,48	7,38	7,98	9,29	8,58	6,01

7. Ich bin...

- A) also denke ich.
- B) ein Misanthrop.
- C) um nicht gewesen zu sein.
- D) geboren, um gierig zu leben.



Allzeit bereit!

Aproz

Sieger Geiler-Scheiss-Award

Der Geile-Scheiss-Award geht dieses Jahr an....!

Eine neue Ära beginnt und beendet somit eine ganz heisse, stets ganz oben in der gesellschaftlichen Debatte stehende Geiler-Scheiss-Award-Saison. Ganz gleich was kommt, wir wissen, die Erste und somit eine der legendärsten Epochen wird an der Spitze bleiben. Doch nun zur Sache: Lasst uns die vergangenen, aber immer noch präsenten Ereignisse noch einmal durchleben.

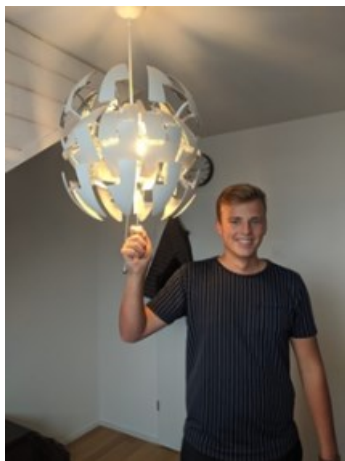
Am weitesten scheint uns der Besuch bei Bauers zu sein. Das Haus von Bauers

weist einige Parallelen zum Haus von Rocky Docky. (Nein, damit meine ich nicht die scheinbare Endlosigkeit.) Die nicht endenden Talente der Gebrüder Bauer wollen nicht aufhören, sie auch nicht. Stoppen konnte sie nur das vehemente Räuspern des Spice in Kombina-



tion mit dem energischen Blick auf die Uhrzeichnung auf seinem Handgelenk (die er aber in naher Zukunft mit einer Hublot Sang Bleu II. all black ersetzen wollte, die ausdrücklich auch für Herren mittleren Alters empfohlen war). Und so hat der Gong für die nächste Roomtour geschlagen. Pausenvorschlag: Ich empfehle ihnen unbedingt, die alten «Zuhause bei» noch einmal hervorzukramen, vielleicht wird ja der Eine oder die Eine sich dazu verleiten lassen, die ganze letzte Ausgabe zu lesen. Sie werden merken, dass es sich immer lohnt. Weitergehts!

Haddocks unverkennbar blendendes Lächeln strahlt einen schon nach dem zweiten Bild konstant an. Die Ordnung ist brachial. Wo ist der alte General? Egal, nehmen wir halt diesen Sunnyboy.



Ziehen wir wieder weiter. Bischofs – eine Klasse für sich. Die mit ihrem Flitzer, dem Pool, der gelben Kuh und der grossen amerikanischen Kühltruhe zu flexen wissen. Sie schnappen sich, was sie können, fast zu vergleichen mit Schnappi. Und



glaubt mir, liebe Leser, mit Schnappi mache ich keine leeren Versprechen.

Zu guter Letzt kommen die Neuankömmlinge in diesem Bereich: die Pazellers. Bei dieser Fraktion kann man fest mit Dromo dem Scharfäugigen, Sunja der Walküre und Blade, der sich stolz Fischerhüetlträger nennt, rechnen. Das



Team, das vor Ort war, berichtete mir, dass Sie mit skurrilem Krimskrams gerade so überschüttet wurden. Ich kann es mir nur zu gut vorstellen.

Hauptteil Anfang.

Gewonnen hat die letzte Gruppe: die Pazellers.

Hauptteil fertig.

Nun kommen wir zum Schlussteil; fassen wir zusammen. Die Demokratie hat entschieden, dass Pazellers mit dem Schädel von Ur-Ur-Urgrossmutter Burghilde wohl das Rennen gewinnen sollten. Herzliche Gratulation! Euch steht nun eine Seite zur freien Verfügung in der nächsten SBN zu!

Allzeit bereit!

Blade

Zuhause bei...

SeeBuebenNachrichten Zuhause bei...



Yeah! Wenn die Gang-Signs bereits auf dem Vorplatz gedroppt werden, ist jedem klar, dass wir bei der Hutter-Mansion angekommen sind. Squatten vor dem Porsche-Garagen-Tor ist „just for the flex“. Porsche, Russenhocke, Vektorprodukt: So geht Hutter!

Sie nehmen uns gleich mit in ihre Butze. Zuerst steht aber noch die traditionelle Familienbesprechung an. Diese hat, wie uns die beiden Schöngeister später zeigen, einen fixen Platz auf dem Hutter'schen Wochenkalender inne. Lange müssen wir uns aber wohl nicht mehr gedulden, die Sitzungen dauern schliesslich meist nur wenige Stunden.



Nach der Sitzung muss Legolas erst mal den Kopf durchlüften. Als selbsternannter Entspannungstechnikprofi weiss er, wie man solchen Situationen begegnet. In einer



Ecke seines Zimmers steht sein heissgeliebter Kalligraphiepult, an dem er zur Ruhe kommen kann. „Ich geniesse diese Einfachheit im stillen Kämmerlein. Nur ich, die Feder, Tinte, Fass und Strich. Wir treiben. Raus in die weite Prarie.“

Plötzlich lässt er sich vom Kalligraphiestuhl auf den Boden gleiten. „Mist, mein Körper ist immer noch ganz verspannt. Jetzt muss die Blackroll hinhalten!“ Legolas beginnt sich energisch auf einer grossen Styroporrolle zu dehnen. Er verrät uns, dass Experten diese Position den Pfeilgiftfrosch nennen und man dabei nicht den Po, sondern den Oberschenkel fordert.



Wer Legolas kennt, weiss, dass er ein echter Reisevogel ist. China, Australien, Bad Ragaz; Legolas kennt die Kulturen der Welt!

Im Moment ist Reisen aber bekanntlich schwierig und weil Legolas jetzt viel zu viel Freizeit hat, kennt er nun das 100-Dinge-Buch

der Migros in- und auswendig. Daraus hat er sich schon ein neues Hobby angeeignet: das Leserbriefeschreiben. Er will seine Passion auch an uns weitergeben: „Wenn 5 Leserbriefe bei der SBN-Redi eintreffen, rasiere ich mir eine Glatze“, verspricht er hoffnungsvoll.

Wo steckt eigentlich Odie? Er hat im Eisenbahnräumli wieder völlig die Zeit vergessen. „Hier drin kann ich frei vom Leistungsdruck unserer Gesellschaft mein Ding durchziehen.“, erklärt er. „Zwischen meinen Loks; da wo die Welt noch in Ordnung ist.“





Die Gebrüder Hutter haben sich soeben wieder im Wohnzimmer eingefunden. Gezockt wird auf der Wii, die Controller sind Camouflage (oder halt weiss), Pardon ist ein Fremdwort („Französisch“, wie uns Odie erzählt). Wenn die Konsole jetzt nur noch endlich starten würde. Die ganze Anlage scheint allgemein etwas in die Jahre gekommen: Ihr „Flachbildschirm“ lässt sich kaum von einer Röhre unterscheiden und stürzt besonders in spannenden Game-Sessions häufig ab. Während Odie mit einem Bongosolo die Wii anzuschmeissen versucht, zeigt uns Legolas das Sortiment an verschiedensten Controllern, die auffälligerweise alle mit seinem Namen beschriftet sind. Kaum ist es Odie gelungen, FIFA 10 erfolgreich zu starten, tauchen die beiden sofort voll in den zwischenbrüderlichen Combat-Mode ein. Die Schlacht nimmt ihren Lauf. Nicht schön anzusehen (geschweige denn anzuhören) sind die Geschehnisse neben dem Platz...



„Noch em Wii isch vor em Wii“, seufzt Odie, während Legolas versöhnlich den guten „Scouts Honor“ öffnet. Odie lässt sich von Legolas ein Glas des edlen Tropfens einschenken, wie er es schon zuvor bei dessen 5 Buden getan hat.

Lungert Odie nicht gerade zu Hause herum, vertreibt er sich seine Zeit beim Fitzli-Gartenbau. Löcherbuddeln, Blumen giessen, Zeugs rumschleppen; an Büetz mangelt es dem Outdoorjunkie nicht.

„Am liebsten mag ich Ottilien. Die duften irgendwie nach Familienferien.“, erzählt

er mit glühenden Augen. Beim Gartenbau habe er auch gelernt, dass der Zustand



des häuslichen Rasens viel über den Charakter seines Besitzers aussagt. Er ist mittlerweile Experte für Rasenpflege und bietet sogar Workshops zu diesem Thema an. „Ihr seid alle herzlichst eingeladen! Vor allem die Barbaren vom Heimte...“

Auch Legolas ist mittlerweile in das Gemüsegeschäft eingestiegen. Mit den selbstgezüchteten Avocados bereitet er regelmässig seine hausgemachte Guacamole zu, welches er u.a. an einen grossen St.Galler Focaccia-Produzenten liefert, bei dem er momentan unter Vertrag steht.



Dass sein Bruderherz sich ebenfalls mit grünem Daumen profilieren will, verletzt Odies Gärtnerahre zutiefst. Er lotst uns geradewegs in sein Zimmer, wo er seine (Plastik-?)Pflanze mit Kunstdünger aus der PET-Flasche (unprofessionell) nährt.





Das Giessen war wohl zu viel für unseren lieben Odie. Der Bützer arbeitet immer so hart, dass ihm der Stress manchmal zu viel wird und das Homebützing ihn in eines seiner klassischen Überstrapaziercos wirft. Odie nimmt sich eine Auszeit. Er legt sich ins gemütliche Bett und redet ein Weilchen mit der Familienpuppe Alimama. „Ach mein Püppchen. Ich bin wieder so was von ausgelastet.“, flüstert Odie der Puppe mit einem verlegenen Schmunzeln ins Ohr.

Keine Sorge, liebe Leserschaft, auch wir waren erst schockiert von Odies Puppenfanatismus. Natürlich gibt's aber eine Erklärung dazu. Kennengelernt haben sich Alimama und Hutters bei ihrer Reise durch Schottland. Dort ist Alimama eine wahre Modeikone und richtig



fame! Sie startete Trends wie die Clownnase, das Sakko oder auch den bekannten schottischen Kilt. Als sie aber auf Hutters traf, wusste Alimama, dass es Zeit ist, sich zur Ruhe zu lassen und lebt seither im Estrich der Familie. Mit Alimama treten Legolas und Odie auch in der zweiten Auflage des SBN-Geile-Scheiss-Contests an. „Legolas, Ali und ich würden weit gehen, um diese Competition zu gewinnen!“, verrät uns Odie, während Legolas gerade elegant das Messer schwingt, um zwei Bananen als Z'Nüni aufzuschneiden. [Hier könnt ihr abstimmen!](#)

Nach dem Z'Nüni springen die Brüder freudig auf: „Juhui, endlich ist Funtime!“ Jeden Sonntag um 11 Uhr geht's nämlich nach draussen zum Spielen. Die beiden sind momentan gerade dabei, eine gemeinsame Zirkusnummer einzuüben.



Sie träumen nämlich heimlich davon, einmal im Knie dabei sein zu dürfen und trainieren dazu in den klassischen Zirkusdisziplinen. „Einzig das Dressieren fällt noch schwer. Wir haben ja leider keine Haustiere zum üben und müssen abwechselnd den Tiger spielen“, gesteht uns ein sichtlich enttäuschter Odie.

Funtime wird aber wenig später schon wieder beendet. Legolas hat nämlich eine Fahrstunde bei seinem jüngeren Bruder. Im Twizy saust Odie ja schon seit Jahren in Goldach herum und nun will er sein Cruiserwissen seinem Bruder weitergeben. Nur noch wenige Stunden fehlen, bis Legolas dann bald mal im hellblauen Flitzer beim Pfadiheim vorfahren kann.





So, jetzt ist die Zeit des Abschieds gekommen. „Denkt daran, Leserbriefе zu schreiben (Anm. der Redi: Senden an sbn@seebuebe.ch) und haltet die Ohren steif!“, gibt uns Legolas noch mit auf den Heimweg. Danke euch beiden für die Gastfreundschaft!



#randompics #young

Allzeit bereit!

Balix & Jerry

Sombra und die Pfadfinder

Das Redaktionsteam ist an mich herangetreten, ob ich nicht etwas darüber schreibe, wie mich die Pfadfinder in meinem Leben geprägt haben. Gerne gebe ich darüber Auskunft und muss zuerst gestehen: Ich war in meiner Kindheit kein Pfadfinder. In Deutschland gab es vor 40 Jahren zehn verschiedene Jugendverbände zur Auswahl und ich selbst habe mich für einen christlichen Schülerinnen- und Schülerverband entschieden. Das lag daran, dass dieser damals in meiner Heimatstadt Bamberg neben der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georgen (DPSG) der grösste Jugendverband vor Ort mit vielen Möglichkeiten war und zudem dort meine beiden älteren Brüder bereits waren. Die Grundsätze hinsichtlich Jugendarbeit waren aber ähnlich:

- Jugendliche und junge Erwachsene machen etwas für die Jüngeren
- die Leitung unterliegt älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- sinnvolle Zeit miteinander verbringen
- für das Leben lernen, indem man sich selbst aktiv ausprobieren konnte.

So bin ich in diesem Verband alle Stufen durchgelaufen, wurde Gruppenleiter und Verbandsleiter, engagierte mich dann auch überregional. Und eines muss ich noch zugeben: Unser Verhältnis zur DPSG war nicht gerade so gut, da sie uns immer wieder den Eindruck vermittelten, allen Jugendverbänden überlegen zu sein.

Seit 16 Jahre bin ich nun in der Schweiz und lebe hier mit meiner Familie in Goldach. Seit 16 Jahren bin ich also Präses bei euch. Da ich vermute, dass die Wenigsten wissen, was ein Präses ist, erkläre ich dies euch, bevor ich noch etwas dazu sage, was ich alles in dieser Zeit an der Pfadi Seebuebe schätzen gelernt habe.

Vor 15 Jahren wurde ich am Seebuebefest getauft und habe durch die Abteilung den Namen Sombra erhalten. Sombra kommt aus dem Spanischen und heisst

Schatten. Der Wahrsager hat dies im Positiven gedeutet. Der Schatten, der hinter einem steht und begleitet; da ist für einen. Und so sehe ich meine Aufgabe als Präses. Ich bin für die Abteilung da, wenn sie mich benötigt und setze mich dann mit aller Kraft für sie ein. Wichtig ist mir dabei, mich nicht einzumischen, sondern Hilfeleistung zu geben, wenn es von Nöten ist. Ich stehe bereit – also allzeit bereit!

Was habe ich nun alles in diesen 15 Jahren schätzen gelernt und erfahren?

- Die Kameradschaft
- Der Einsatz für andere
- eine Begeisterung, die ansteckt
- eine gut organisierte Abteilung, die immer einen Weg gefunden hat
- ganz viele engagierte Jugendliche und junge Erwachsene, auf die ich stolz bin
- wunderbare Begegnungen
- Heimat und eine „Familie“, der ich gerne angehöre ...

Euer Sombra

S' Marktplätzli

Rezension zu Art. 47607. «Gauner elegant³»

Das besagte Produkt war nur im Dreierpack erhältlich. Angebot halt. Dann hab ich mir eben die ganze Ladung gezogen. Schliesslich brauchte ich wenigstens einen Spielkameraden in passender Verkleidung über die Ferien. Ja okay, das Produkt ist nur was für Freaks.

Was solls.

Die Kostüme waren ganz anständig

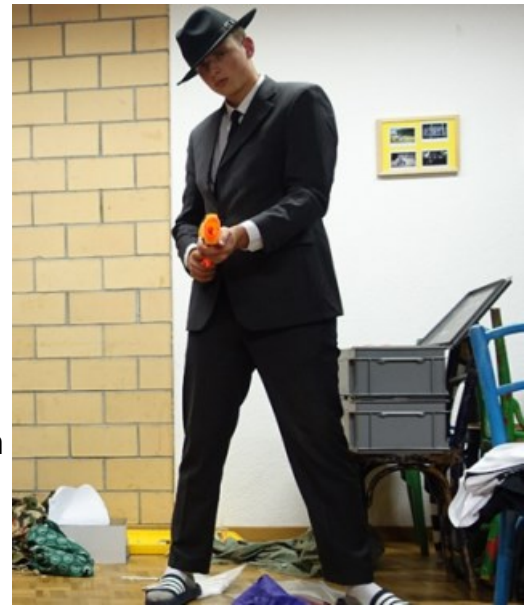
und auch der Beschreibung entsprechend an Mafiosi-on-a-low-budget angelehnt. Hatte anfangs auch viel Spass mit dem Trio. Die groben Makel stellten sich jedoch erst im Laufe der mehrtägigen Testphase heraus, die ich dem Artikel gegeben habe.

Beim einen liess die Kostüm-Disziplin bereits nach kurzer Zeit drastisch nach, ausserdem pflegt er diesen dümmlichen Blick zu geben, sobald man mal etwas näher mit dem grossen Objektiv rankommt und gierig zu grunzen beginnt.

Egal.



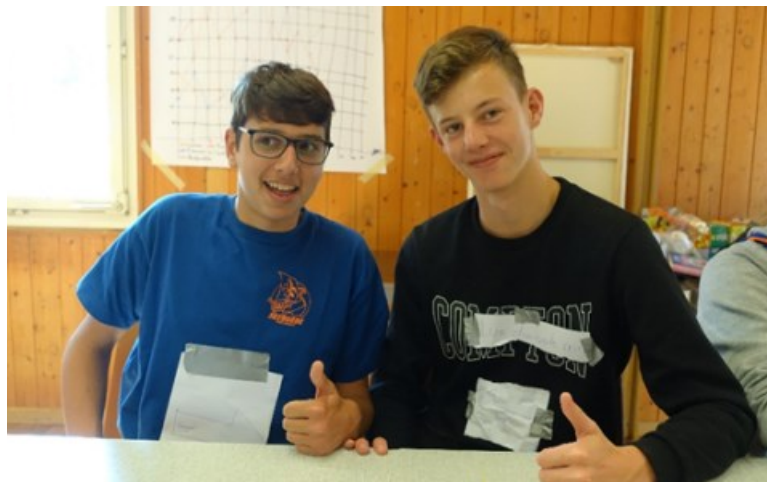
Der Zweite scheint zu Beginn zwar sehr umgänglich zu sein. Mittlerweile jagt er mir jedoch eine Heidenangst ein. Immer wieder wird er physisch ausfällig und man muss sich wohl oder übel daran gewöhnen, ständig von einem stummen Hünen im Anzug angestarrt zu werden. Die mit Betäubungspfeilen geladene Pump-Gun hat er mir schon nach einigen Tagen gewaltsam abgenommen (Autsch), an der er ziemlich Gefallen gefunden zu haben scheint. In den Käfig traue ich mich für Nahaufnahmen auf jeden Fall nur noch mit Schutzbrille und der fiesen 2.5-Meter-Lanze.



Jemand wie ich braucht nun mal diesen Nervenkitzel.

Der Letzte hat das Potenzial für eine echte Freundschaft. Einzige Kritik ist seine Scheu vor Erinnerungsfotos und seine nicht lesbaren Gesichtsausdrücke. Und vielleicht, dass sein Lächeln dieselbe Wirkung wie eine 50 Jahre alte Kinderpuppe auf mich hat.

Wenn ich es mir recht überlege, ist auch er ziemlich furchteinflößend.



«Trio ist allein nur schwer zu überwältigen. Nicht empfehlenswert. 0 Sterne.»



1 von 1'597'030 ehrlichen Meinungen

By Balix

Trophäensammlung Pfadi Seebuebe in Original bewundern!

Sie stehen total auf Trophäen? Sie lieben es, den Alltagsstress in einem historischen Museum hinter sich zu lassen? Sie sind oder waren in der Pfadi Seebuebe Goldach und haben sich schon immer gefragt, woher die ganzen Schwerter und Metallstäbe kommen? Da haben wir das richtige für Sie: Die historische Trophäensammlung der Seebuebe!

Ausstellungsserie 1: Die Roverschwerter

Heute aus dem Kalender der Pfadi verschwunden, war der Kampf ums Roverschwert bis zur Jahrtausendwende der wichtigste jährlich stattfindende gesamtschweizerische Pfadianlass. Dabei trafen sich bis zu 2000 Rover, um in einem Postenlauf den Schweizermeister zu ermitteln und ihn mit dem Roverschwert auszuzeichnen. Das Schwert war ein Wanderpokal, wurde also jedes Jahr dem neuen Sieger weitergegeben. Doch zwischen 1977 und 1983 trumpten die Seebuebe mit einer goldenen Generation in einem Ausmass auf, dass man weder davor noch danach jemals wiedersehen sollte: Hattrick am nationalen Roverschwert `78, `79 & `80 (mit einem Doppelsieg), dazu `77, `78, `79, `82 & `83 Siege am kantonalen Roverschwert. Zwar wurden weitere nationale Erfolge 1981 (Absage) und 1982 (Boycott der Seebuebe infolge Änderung des Anlasskonzeptes „Begegnung statt Wettkampf“) verhindert. Doch durch die beiden Hattricks auf nationaler und kantonalen Ebene ist unsere Abteilung die einzige der Schweiz, die zwei Roverschwerter ihr Eigen nennen darf. (Wobei auch niemand anderes behaupten kann, auch nur eines zu besitzen.)



Ausstellungsserie 2: Die Pfaderstäbe

In unserem einzigartig breiten Angebot an kantonalen Pfaderstäben ist für jeden was dabei. Wer sich für Mythen aus dem letzten Jahrhundert begeistert, kann den kleinen schwarzen Pfaderstab bewundern, über den nicht mehr bekannt ist, als dass er wohl irgendwann in den 80er Jahren seinen Weg ins Pfadiheim gefunden hat. Besucher, die gerne in eine Geschichte nach dem Motto „Was lange währt, wird endlich gut.“ eintauchen wollen, informieren sich beim grossen silbernen Pfaderstab über seinen steinigen Weg ins Pfadiheim, der mit den Siegen 2011, 2013 & 2015 sein glückliches Ende gefunden hat (der Pfadertag findet nur alle 2 Jahre statt). Jüngeren Trophäenjunkies, die sich eher für die Gegenwart interessieren, ist zu guter Letzt der hölzerne Pfaderstab zu empfehlen. Dieser konnte erst 2 Mal hintereinander gewonnen werden (2017 & 2019).



Dennoch gibt es auch zu ihm haufenweise Zeitzeugenberichte über brutale Kämpfe, unbändigen Willen und überwältigende Emotionen zu hören.

Na, neugierig geworden? Dann besuchen Sie doch einfach einmal vor oder nach der Samstagnachmittagsübung (14:00-17:00) das Pfadiheim und lassen Sie sich von Mitarbeitern des Ressorts Archiv und ausgewählten Vertretern der Leiterschaft durch unsere Trophäensammlung führen. Oder informieren Sie sich bequem von zu Hause aus genauer über unsere Roverschwerter (<https://de.scoutwiki.org/Roverschwert>) oder unsere Pfaderstäbe (SBN Legenden & Helden, S.29, <https://seebuebe.ch/downloads>).

Allzeit bereit!

Ressort Archiv Pfadi Seebuebe Goldach

SeeBuebenNachrichten S' Marktplätzli



★★★★★

KULT!



Seebuebepulli (neu!)

Jerry57 • vor einer Minute •  0 Kommentare • [Missbrauch melden](#)

STIFF:RLS



Kennst du schon?

Wer bist du?

Name: Noa Rieder

Wohnort: Tübach

Geburtsdatum: 16.05.2009

Stufe: Wölfe, Shir Khan

Aktuelle Klasse: 6

Lieblingstier: Wildkatze



Seit wann bist du in der Pfadi? Wie bist du dazu gekommen?

Ich bin noch nicht allzu lange dabei. Im Juni 2019 habe ich zum ersten Mal reingeschnuppert und bin dann wenige Wochen später bereits mit ins SoLa. Da hats mich gepackt und ich komme seither eigentlich jeden Samstag. Eigentlich wollte ich aber schon früher in die Pfadi kommen. Mein Vater, Sheriff, war lange bei den Seebuebe, genauso wie mein Götti, meine Tante und mein Opa. Da waren natürlich alle mega begeistert, als ich es auch endlich geschafft hatte...

Was gefällt dir an der Pfadi? Was machst du am liebsten?

Das Tollste ist das Draussen sein. Ich liebe es, im Wald zu sein und beim Nummergame durchs Gebüsch zu schleichen. Ansonsten kann ich hier mit all meinen Freunden zusammen eine tolle Zeit verbringen. Nach mir sind dann eben auch meine Schwester Sophie, mein Schulfreund Vincent und meine Cousins Estelle und Thierry zur Pfadi gekommen.

Was willst du im «echten» Leben einmal werden? Was in der Pfadi?

Ich möchte schon einmal Pfadileiter werden, wahrscheinlich bei den Pfadern.

Nächsten Sommer, nach meiner Taufe, bin ich mit der Primarschule fertig und will dann an die Flade. Von dort aus solls an die Kanti gehen, damit ich Englisch studieren kann. Ich will Englischprofessor werden, weil ich die Sprache toll finde und auch sehr gerne anderen etwas beibringe. Auch darum bin ich so gerne in der Pfadi. Hier kann ich andere etwas lehren und ihnen helfen.

Bisherige Lieblingserinnerung in der Pfadi?

Trotz meiner kurzen Pfadierfahrung gibt es da unglaublich viele. Das Ziel der Pfadi ist ja auch, dass man Spass hat und es zusammen lässig ist. Eine lustige Erinnerung war im SoLa20, als ich meinen Feldstecher mitschmuggeln konnte und die anderen so ausgespäht habe. Leider musste ich feststellen, dass dieser aber gar nicht so hilfreich ist. Trotzdem war es ein lustiger Moment!

TBT

Impressionen aus den SoLa's 2015 in Tschierschen (Pfader) und Wangen bei Olten (Wölfe).

SeeBuebenNachrichten TBT



SeeBuebenNachrichten TBT



Zukunftshöck - Die Wahrheit

Am 8. August trafen die Leiter und 2-Jahr-Pios zum jährlichen Zukunftshöck zusammen. Normalerweise eine Routineangelegenheit, bei dem die Amtsträger durchgewunken und die Neuleiter per Würfel auf die Stufen zugeteilt werden. Doch im Jahr 2020 ist nichts wie gewohnt. Es bahnte sich ein dramatischer Kampf um die Nachfolge von Swiff als Abteilungsleiterin an. Die SBN war als einziges Polit-Journal von Beginn des Wahlkampfes an dabei und kann deswegen nun die ganze, komplett fiktive Wahrheit berichten.

Geschehnisse vor dem Zukunftshöck:

Wie jeder weiss, sind die Seebuebe wie die meisten Organisationen und Staaten sehr hierarchisch aufgebaut. Wichtige Entscheidungen werden ausschliesslich vom Establishment, sprich den Stufenleitern sowie einigen einflussreichen Lobbyisten, im Hinterzimmer getroffen. Auch dieses Mal hatte jene versnobte Gruppe schnell nach Bekanntwerden von Swiffs Rücktritt im Februar einen Mann aus ihrer Mitte zu ihrem Nachfolger auserkoren: Stage. Eine Personalie, wie sie klassischer nicht sein könnte: alt, abgehoben und visionslos, aber halt auch erfahren, kaltblütig und vor allem sehr gut vernetzt bei den richtigen Leuten. In der Leiterschaft war wenig Begeisterung zu spüren, doch wie immer wurde nur die Faust im Sack gemacht - bis Anfang Juni, pünktlich mit dem Restart der Pfadi, völlig aus dem Nichts Balix seine Kandidatur bekanntgab.

Plötzlich war alles anders. So eine Kampagne wie jene von Balix hatte es in der Abteilung noch nie gegeben. In der Coronapause hatte er ein beeindruckendes Wahlprogramm zusammengestellt: Warmes Wasser an allen Wasserhähnen im Pfadiheim, Fingerprintschlösser an der Eingangstüre, totale Transparenz in der Abteilungsleitung und einen Gratispfadihut für jeden Teilnehmenden. Nun hielt er mehrere flammende Reden vor den Teilnehmenden aller Stufen.

Diese jubelten ihm zu und grüssten ihn mit seinem Markenzeichen; dem mit der erhobenen rechten Hand geformten Vektorprodukt. Am Abend vor dem Zukunftshöck schien es tatsächlich so, als könne dieser blutjunge Pfaderleiter der verhassten Elite ein Schnippchen schlagen. Er war der Liebling fast aller Teilnehmer, die Pios standen hinter ihm und sein guter Meme-Kollege Spyro hatte in seinem Namen sehr gute Gespräche mit Leitern bis weit ins konservative Spektrum geführt. Stage und seine Anhänger waren dagegen kaum in Erscheinung getreten.

Geschehnisse am Morgen des Zukunftshöcks:

Am Morgen des Zukunftshöcks stellten wir uns vor das Pfadiheim (drinnen war keine Presse zugelassen) und versuchten, die Stimmung einzufangen sowie Hinweise auf das mögliche Resultat der Wahl zu erhalten. Es folgt unser chronologisches Protokoll der Ereignisse:

- 8.00 Stage fährt auf seinem E-Bike vor, flankiert von Timida und Jerry. Sie hetzen wortlos an uns vorbei.
- 8.15 Haddock, dessen Stimme für beide Kandidaten wohl ein wichtiger Schlüssel zum Sieg ist, erscheint mit seinem Damenvelo. Er äussert sich auf Anfrage sehr wohlwollend gegenüber beiden Kandidaten, doch angesprochen auf den nigel-nagel-neuen Premiumrucksack auf seinem Rücken beendet er das Gespräch auffallend schnell. Ob hier Wahlbestechung vorgefallen ist?
- 8.37 Wir sprechen mit einem gut gelaunten Balix. Er hat seine Sonntagsuniform an und ist guter Dinge. Zwar wolle er den Einfluss der Stufenleiter nicht kleinreden, doch mit allen Pios und wohl den meisten Jungleitern im Rücken habe er schon eine gute Basis. Kämen jetzt noch ein bis zwei Stimmen von etablierten Leitern hinzu, sei ihm der Sieg so gut wie sicher. Er verabschiedet sich und läuft mit erhobenem Vektorprodukt an einer kleinen Gruppe Fans vorbei, die sich auf dem Kiesplatz versammelt hat.

9.04 Mit leichter Verspätung, aber nicht minder gutgelaunt erscheint Cosy am Haldenmühlenweg. Zu unserem Erstaunen offenbart er uns, dass er spontan ebenfalls kandidieren wird. Sein Wahlprogramm ist einfach: Mehr Autonomie der Stufen bei gleichzeitiger Erhöhung der Einflussnahme durch die Abteilungsleitung. „Da ist für jeden was dabei“, meint er. Unterstützung erhält er von der gerade ebenfalls angekommenen Twisty: „Cosys Plan macht einfach Sinn!“.

Geschehnisse nach dem Zukunftshöck:

Gegen 9.30 vernahmen wir Gebrüll, Schritte und das Geräusch von herumgeschobenen Stühlen aus dem Pfadiheim. Kurz darauf wurden wir von Motrice und Stromboli, zwei Anhängern von Stage, weggeschickt. Niemand wusste, was passiert war. Zu unserem Glück konnten wir am Abend an einem sicheren Ort ein Gespräch mit Balixsympatisant Odie führen. Dieser schilderte uns das Unfassbare:

„Es war ein absoluter Skandal. Als sich alle im oberen Raum eingefunden hatten, eröffneten uns die Stufenleiter, dass sie eine Anpassung des Wahlsystemes beschlossen hatten: Jungleiter erhielten nur eine halbe, Pios gar nur eine viertel Stimme. Damit gewann natürlich Stage, denn die meisten etablierten Leiter stimmten für ihn, zumal einige von ihnen zweifelsohne vom Finanzverantwortlichen Ché bestochen worden waren. Balix regte sich natürlich fürchterlich auf und versuchte zusammen mit seinem Leibwächter Acele, sich der Abteilungsleiterschnur zu bemächtigen, damit Stage nicht vereidigt werden kann. Aber Acele erhielt im Gewühl nach etwa einer Sekunde einen „Chlapf“ und musste daraufhin seine Brille am Boden suchen (Ich habe übrigens gehört, er sei dabei aus Versehen noch auf seine eigene Brille draufgestanden und ein Glas sei zersplittert). Ohne Acele musste Balix zähneknirschend seine Niederlage eingestehen. Ich hoffe aber, dass er sich irgendwann rächen wird.

Wir von der Redi hoffen auch, dass eines Tages Gerechtigkeit herrscht und dass Stage seinen Job besser als erwartet ausführen wird. Auch wenn er ihn auf zwielichtem Weg an sich gerissen hat. — Für die Redi, Ché



Bild 1: Euphorische Teilnehmer präsentieren bei einer Wahlkampfrede von Balix sein Markenzeichen: Das Vektorprodukt. Quelle: SBN



Bild 2: Anspannung kurz vor der Wahl in der Roverbar. Quelle: Unbekannt

Seebuebefest 2020 in Zahlen

Trotz Corona konnten wir Ende August ein tolles Seebuebefest feiern. Im Folgenden werden einige Kennzahlen präsentiert, die einen guten Überblick über die Geschehnisse am und um das Seebuebefest geben sollten.

- Der neue Abteilungsleiter Stage träumt davon, die zweitgrösste Abteilung des Kantons zu werden. Ist das realistisch? Gemäss der Pfadidatenbank MiData waren im Januar **103** aktive Seebuebe registriert - **98** weniger als bei der Pfadi Peter & Paul.
- Der Schnuppertag war, auch dank der intensiven Werbung vor dem abgesagten nationalen Schnuppertag im März, ein voller Erfolg. Besonders in der Wolfsstufe, die mittlerweile **52** Teilnehmer umfasst.
- Im Vergleich zum Vorjahr wurden **5** Posten in der erweiterten Abteilungsleitung neu besetzt. Jerry ergänzt die Stufenleitung der Wölfe zusammen mit Wasabi, Stage und Motrice rücken beide eine Stufe nach oben und sind neu Abteilungsleiter beziehungsweise Stufenleiter der Rover. Ché und Acoma hatten bereits im Januar Acele und Legolas als Stufenleiter der Pfader- und der Biberstufe ersetzt.
- Im oberen Raum wurde ein Seebuebemuseum mit **149** historischen Gegenständen eingerichtet, das in die Erlebniswelten „Biber“, „Wölfe“, „Pfader“, „Pios“, „Rover“ sowie „Abteilung“ unterteilt war und spannende Geschichten zu praktisch jedem wichtigen Seebuebe- und Pfadithema zu erzählen wusste. Darunter „Pfadertag“, „BuLa“, „Spice - Das Leben einer Legende“, „Heimteam“, „Ressorts“ und natürlich „SBN“. Zu jedem einzelnen Gegenstand wurde ein Infokärtchen erstellt. Dass am Eingang nicht auch noch gratis frischgepresster Orangensaft verteilt wurde, war wohl der einzige Wunsch, der offen blieb.

- Beim traditionellen Fussballmatch ging dem hochverdienten 1-zu-1-Ausgleich des Teams „Blaues Shirt“ eine Kombination über 5 Stationen voraus: Balix schlug den Ball lang auf Haddock, der mit der Hacke auf Ché ablegte, der Dromo ideal in die Tiefe schickte. Doch statt abzuschliessen, legte Dromo die Kugel zurück zum Strafraumrand, wo Ché keine Mühe hatte, das Ding in den linken oberen Winkeln zu zimmern.
- Weil der Schnuppertag ein so grosser Erfolg war und sich die wenigsten von Corona an einem Besuch hindern liessen, war nach ca. 45 Minuten nicht nur der ganze Risotto aufgegessen, sondern es hatte auch keinen einzigen Hot Dog mehr. Deswegen sahen sich einige Leiter gezwungen, einen kleinen Ausflug zur Dönerbude einzuschieben.
- Weil der Angriff der Römer kurz bevorstand, ergaben sich für die Stufen wieder einmal 3 Probleme, die es zu lösen galt: Die Biber mussten Idefix suchen, die Wölfe Miraculix helfen, den Trank zu brauen und die Pfader mussten die Dorfpalisade wieder aufbauen. Unnötig zu erwähnen, dass die Römer um ihren Anführer Julius Cäsar von der Meute brutal vermöbelt wurden.

Allzeit bereit!

Ché



SBN Award

Der SBN-Award wird meistens an einen Seebueb vergeben, der aktuell unverzichtbar für die Abteilung ist oder gerade etwas Besonderes geleistet hat. Ganz selten, wenn Uranus im Zeichen der Jungfrau steht, geht der Award aber auch an jemanden, der die Pfadi Seebuebe Goldach über Jahre geprägt hat und darum mit einer Art „SBN-Lifetime-Award“ ausgezeichnet wird. Passend zu unserem Thema „Bühne frei“ geht genau ein solcher Award diesmal sogar an zwei Personen, die sich in diesem Jahr nach langer Pfadikarriere aus dem aktiven Pfadibetrieb zurückgezogen haben: Acele (21) und Swiff (24).

Seit 2017 war Swiff stolze Abteilungsleiterin. In ihre Zeit an der Spitze der Abteilung fiel die Einführung des Ressortsystems, das erste Vereine vereint und die Reformierung der Piostufe. Zuvor war sie 5 Jahre in der Wolfsstufe tätig (2 davon als Stufenleiterin) und Mitglied der SBN Redi.

Acele hat bereits Anfang 2020 die Stufenleiterschnur der Pfaderstufe an Ché abgegeben. Seit 2016 hatte er dieses Amt inne gehabt. Ausserdem war er 3 Jahre lang Stammführer von Attila. Ansonsten hat er vor allem als Pfaditechnikspezialist, Fitnessmodel und Spitznamenträger seine Spuren hinterlassen.

Im Namen der ganzen Abteilung bedanken wir uns herzlich für euer jahrelanges Engagement in zwei der höchsten Ämtern der Seebuebe.

Bis zur nächsten Roverbar!

Die Redi



SBN Fotolovestorybattle

Das Kreieren der Fotolovestory ist eine Generationen alte Tradition. Wir (Spice und Stage) haben diese von unseren Mentoren erlernt und diese wiederum von ihren. Nun feiern wir unseren Abschied und es ist Zeit, diese Kunst an unsere Schützlinge weiterzugeben. Wir beide haben schon seit einiger Zeit je zwei dieser Jünglinge unter unsere Fittiche genommen. Chapeau und Odie werden in den Künsten von Spice, Hummeli und Seleni (Mö) in denen von Stage unterwiesen. Nun aber ist die Zeit gekommen, uns für einen dieser Lehren zu entscheiden. Ihr seid gefragt! Sagt uns, welche Fotolovestory euch besser gefällt!

Die erste Story ist von Hummeli und Seleni.

Die zweite ist von Chapeau und Odie.

Lest euch die beiden sorgfältig durch und stimmt [hier](#) ab.



Chelsea (20)
Die Freundin von Hans sieht zwar nicht so gut aus wie Kim. Sie ist jedoch das leicht überdurchschnittliche Gesamtpaket.

Tiffany (21)
Vor 3 Jahren hatte sie ein unvergessliches Wochenende mit einem französischen Laverboy verbracht. Seit dem spricht sie ununterbrochen Französisch.



Hans im Glück

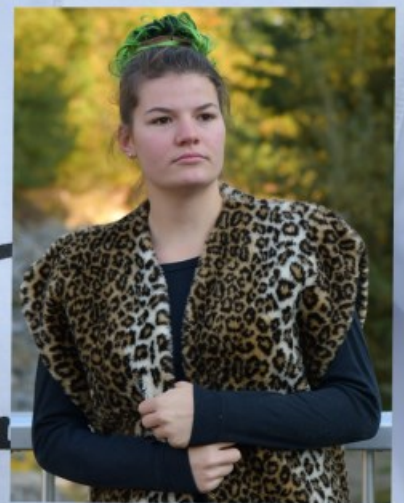
Hans (16)
Mehrfacher Sieger des Pfaderstabs, ein perfekter Seebueb halt. Wohnhaft bei seiner Mum, arrogant, ein schlechter Zuhörer, also ein richtiger Frauenverstehrer. Kein Wunder fahren alle Ladies auf ihn ab.



Monika(16)
Monique, so nennt man sie in der Clique. Sie ist die Coolste von allen, den sie kennt alle Streetsigns.



Kim (18)
Sie ist die Attraktivste der Gruppe. Aber sogar Brot ist spannender als sie.



Ksenia (15)
Trotz ihres Resting Bi*** Face ist sie die Humorvolle.



1
Hans und Chelsea gehen zusammen, so wie jeden Sonntag, mit seinem Pfadeinstab spazieren. Sie hört ihm gespannt zu, während er von seinen Heldentaten erzählt.



2
Als plötzlich eine wilde Frauenclique auftaucht.

Er ist so heiss!
OMG!



3
Die Ladies stellen sich ihnen in den Weg.

Gib uns eine Chance!

Ähmm sorry! Das ist mein Freund.

Ist Chelsea wirklich gut genug für mich?



5

4
Nur in einem Kampf kann sich das herausstellen.

Kämpft um mich! Ich als Seebueb will nur eine richtige Gewinnerin!





Schnauze!!!

Merde!!!

11



OMG

Das war ja klar. Ich bin einfach die Beste!

13



Es ist so knapp. Wer wird als Erste den Stab berühren?

12

Auuu, lass meine Haare!



Sie ist die Richtige.

Losers sind hier nicht willkommen.

14

POW!



15

Ich bin so glücklich! Wieso kann ich meine Gefühle nicht zeigen?

Hans weiss jetzt, dass er die Richtige gefunden hat. Er verspricht ihr, dass er sie nie wieder in Frage stellt. Daran hielt er sich tatsächlich und die beiden heirateten 10 Jahre später.

AUF UMMWEGEN ZUM GLÜCK

DER MUSKULÖSE SQUEEZE (19): ER IST DER ARNOLD SCHWARZENEGER DER NEUEN ZEIT. MIT SEINEM BREITEN OBERKÖRPER HAT ER SCHON MANCHE FRAUENHERZEN EROBERT. FUNKTIONIERT DIES AUCH BEI DER WUNDERSCHÖNEN APROZINA?



APROZINA (16): IHREM CHARMANTEN LÄCHELN KANN KEIN HETEROSEXUELLER MANN WIDERSTEHEN. NACH UNZÄHNLICHEN ROMANZEN HAT SIE IMMER NOCH NICHT DEN MANN GEFUNDEN, MIT DEM SIE ALT WERDEN WILL. WIRD SICH DIES VIELLEICHT DURCH EINE BESTIMMTE PERSON ÄNDERN?

FLAGG (15): ER IST UNSTERBLICH IN APROZINA VERLIEBT. DA ER JETZT MIT IHR IN DER KLASSE IST, KÖNNTE DIES VIELLEICHT DIE CHANCE SEIN...



Herzlich willkommen in der Oberstufe.

Ist mir egal. Wo ist Aprozina?

1

Es ist der erste Tag der Oberstufe und alle Schüler sitzen gespannt in der Klasse. Besonders Flagg ist aufgeregt seit er die neue Klassenliste erblickt hat. Denn er hat mit Freuden festgestellt, dass er mit Aprozina in der Klasse sein wird. Da er schon seit Jahren ein Auge auf Aprozina geworfen hat, sieht er darin vielleicht eine Chance.



2



3

Doch da erblickte er Aprozina und sie sah tausend Mal schöner aus, als er sie in Erinnerung hatte!



ÄHHM... Ich wollte dich fragenMHHHMMM.... ob du vielleicht mal etwas mit mir unternehmen würdest?

4

Später in der Pause nimmt Flagg seinen ganzen Mut zusammen und wagt es ein paar Worte mit Aprozina zu tauschen.



Ja sehr gerne. Wir könnten ja mal schwimmen gehen.

Geeil

5



Mich auch. Wollen wir ins Wasser gehen?

Freut mich, dass es geklappt hat.

6



Mami!!!!!!

7

Gesagt getan. Am nächsten Namittag verabredeten sie sich zum Baden in der Goldach.

Weil Aprozina auf harte Jungs steht, stellt sie Flagg auf die Probe, und gibt vor, zu ertrinken. Flagg versucht sie zu retten, aber bevor er eine Chance bekommt, wird sie zunichte gemacht...



Mein Retter. Auf welchen Namen hörst du?

Hübsche Dame wie fühlen sie sich?

8

Denn der muskulöse Squeeze taucht, wie immer wenn eine Frau um Hilfe ruft, wie aus dem nichts auf und rettet Aprozina.

Ich bin der muskulöse Squeeze. Sogar Dwayne Johnson ist neidisch auf meine Muckis.



9



Talk to the fist!

Pass auf dich auf!

Na du halbe Portion!! Komm mal her!!

10

Als Flagg erblickt, dass Aprozina Squeeze mit einem solch verliebten Blick anschaut, überfasst ihn die Wut und er wird nur noch von Zorn und Eifersucht geleitet. Offenbar wurde sein Verstand durch die Eifersucht geblendet, sodass er ohne zu überlegen den muskulösen Squeeze zu einem Duell herausfordert.



Hasta la vista Baby

11

Wie erwartet bekommt Flagg eine aufs Maul.



Tut es fest weh?
Morgen geht's bestimmt wieder besser

12

Aprozina ist besorgt um Flagg. Das Date ist aber leider ins Wasser gefallen.



Und geht's dir wieder besser?

Ja natürlich. Ich freue mich, dass es heute nochmals geklappt hat.

13

Am Nächsten Tag

Am nächsten Tag treffen sich die beiden Turteltäubchen voller Zuversicht zu einer hardcore Runde Crossgolf.



AHHH!!

14

Doch als Flagg voller Tatendrang zum ersten Schlag ausholt, trifft er mit voller Wucht Aprozinas Gesicht.



Es tut mir so leid.

Schon gut. Vielleicht kommst du nächsten Samstag mit mir mal in die Pfadi?

Ich glaube, dann wird das nichts mehr mit uns.

Tut mir leid, aber mein Herz schlägt schon für das Cevi.

15

Flagg ist es hinten und vorne nirgends recht und versucht sich bei Aprozina zu entschuldigen. Mit Bedauern müssen sie feststellen, dass es zwischen ihnen wahrscheinlich nicht funktionieren wird.

Ein Jahr später



16

Text: Flagg sitzt gelangweilt an einem Samstagnachmittag zuhause und überlegt, was er tun kann. Wie erwartet hat sich die Cevi wegen zu wenigen Mitgliedern aufgelöst und Flagg braucht ein neues Hobby.



17

Da fällt ihm ein, dass er ja mal in der Pfadi vorbeischauen könnte!

Voller Elan macht er sich nächsten Samstag komplett ausgerüstet mit dem Pfadimerch auf in die Pfadi.



18

Als er im Pfadiheim ankommt, erblickt er wieder einmal das schönste Gesicht, das er je gesehen hat. Bei diesem wunderschönen Anblick wurde ihm bewusst, dass er schon vergessen hat, wie es ist verliebt zu sein. Und als sie einander in die Augen sahen, spürte Aprozina dass sie doch füreinander bestimmt waren.



19



20



Ich wusste es! Wir sind doch füreinander bestimmt.

Stimmt! Es hat nur der richtige Ort gefehlt.

21

Fall in meine Arme mein Geliebter!!



Das ist der schönste Tag meines Lebens!

22

Welcher Chill-Typ bist du?

In der Zeit von Corona bekam Chillen nochmals eine ganz neue Bedeutung. Daher ist es sicherlich spannend, einmal herauszubekommen, zu welchem Pfadi Chilltyp du passt.

Lies dafür die folgenden Fragen und wähle eine dir passende Antwort aus.

Merke dir die Zeichen der Antwortmöglichkeiten. Das Zeichen, welches am häufigsten bei deinen Antworten vorkommen, geben dir dein Chilltyp unten an.

Wo chillst du am liebsten?

- Δ Im Bett
- Bei Freunden
- ◆ Immer dort, wo ich bin
- In einer Decke
- ⊗ Auf dem Sitzsack

Was ist dein Lieblings-Snack beim Chillen?

- Δ Chips
- Das was die Freunde haben
- ◆ Kinder Countrys
- Das was ich noch in meiner Süßigkeitenbox habe
- ⊗ M und Ms

Wann chillst du am liebsten?

- Δ Wenn ich alles gemacht habe
- Wenn es kalt ist
- ◆ Immer
- Wenn ich Lust habe
- ⊗ Wenn ich zocke

Wie viel Stunden chillst du in der Woche?

△ 3-5 Stunden

40, wenn ich die Schule mitzähle

◆ 10 Stunden

• 2-3 Stunden

⊗ 25 Stunden

Was für Musik hörst du beim Chillen?

△ Pop/Trents

Vogel Gezwitscher und Blätter rauschen

◆ Nichts

• Eigentlich alles

⊗ Rap und Techno

Du bist am Chillen und deine Mutter kommt in dein Zimmer und möchte, dass du den Geschirrspüler ausräumst. Was tust du?

△ Ich bleibe liegen.

Warten, bis es jemand anderes macht.

◆ Ich besteche meinen Bruder, der macht das bestimmt.

• Ich vergesse es eh wieder, bis ich dort bin.

⊗ Ich helfe schnell, damit ich ungestört Chillen kann.

Was bringt dich weg vom Chillen?

△ Wenn es Essen gibt.

Wenn meine Wuscheldecke einen Fleck hat und ich sie Waschen muss.

◆ Wenn ich schlafe.

• Wenn ich keine Lust mehr habe.

SeeBuebenNachrichten Welcher Chill-Typ bist du?

Du bist am Chillen und dein Handy Akku ist leer was tust du?

△ Ich stehe auf und lade das Handy.

Weiterschlafen. Ich bin eh fast nie am Handy.

◆ Ich rufe nach jemandem, denn selbst aufzustehen, ist mir zu anstrengend.

• Warten, bis ich Lust habe aufzustehen (es kann sich um Stunden Handeln).

⊗ Was ist das für eine Frage? Ohne Handy chillen geht gar nicht.

Chillst du lieber mit Freunden oder allein?

△ Allein

Nur mit ganz bestimmten Freunden.

◆ Mit Freunden.

• Egal wer - ich muss nur Lust haben, mit der Person zu Chillen.

⊗ Ich habe Freunde, mit denen ich nur chille und Freunde, mit denen ich alles andere mache.

Folgendes Szenario: Du bist gerade mit einem Freund/in am Chillen und er oder sie möchte unbedingt mit dir draussen etwas machen. Was tust du?

△ Ok, können wir schon.

Schlafen und hoffen, es sei nur ein Traum.

◆ Ihn blöd anmachen, denn so etwas geht gar nicht.

• Etwas warten, vielleicht bekomme ich ja Lust darauf.

⊗ Das ist dann nicht mehr mein Freund.

●Squeeze

Ich chille nur, wenn ich Lust darauf habe und das kommt auch nicht so oft vor. Beim Chillen ist mir recht vieles egal. Ich muss einfach Lust darauf haben und dann passt das für mich.

□Avril

Ich chille sehr viel und auch sehr lange. Mein ganzes Leben besteht aus chillen. Ich sehne mich in vielen Situationen nach einer Wuscheldecke, in die ich mich einwickle und eine Runde schlafe. Dies ist mir auch das Wichtigste beim Chillen: Meine Wuscheldecke und Schlaf.

⊗Flagg

Für mich ist Chillen hauptsächlich Zocken. Es gibt wenige Chill-Momente, in denen ich nicht am Zocken bin. Daher trenne ich auch meinen Chillen-/Zocker-Freundeskreis von meinem anderen Freunden, damit es da dann keine Überschneidungen gibt. Wenn du mit mir chillst, musst du dein Handy dabeihaben.

ΔTschinelle

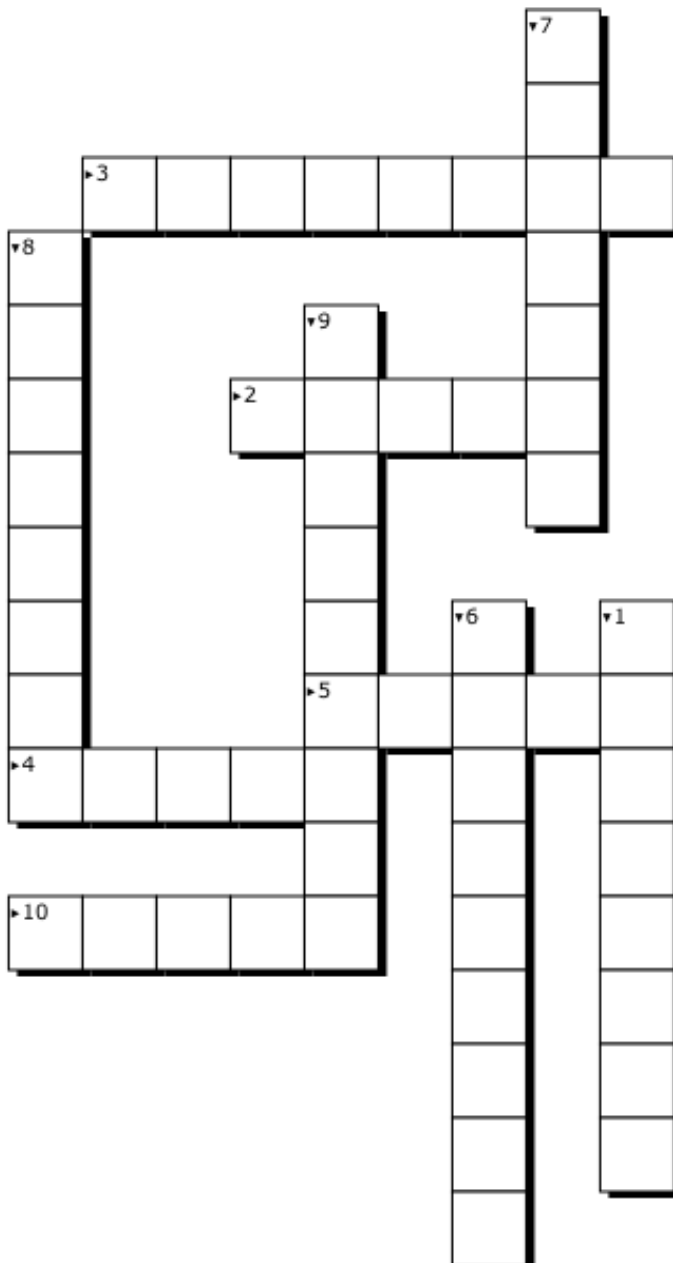
Ich chille nicht sehr oft und wenn, dann nur nach der Arbeit. Ich denke das ist auch gut so. Wenn ich mit jemandem anderen chille, dann nehme ich auch Rücksicht auf ihn und pass mich ihm an, weil chillen ist für mich auch nicht so wichtig ist.

◆Hakka

Wenn ich chille, dann chille ich auch und mich bringt dann davon auch niemand so schnell weg. Ich suche mir immer einen Weg, um der Arbeit zu entfliehen, die ich eigentlich noch erledigen müsste. Dann kann mir auch mal jemand einen Gefallen tun und für mich etwas erledigen.

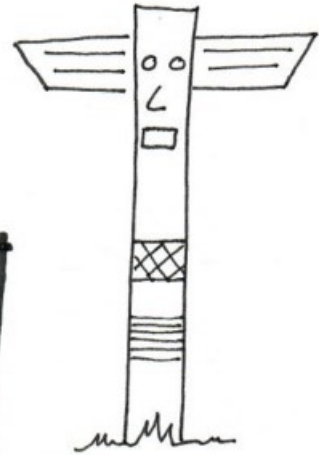
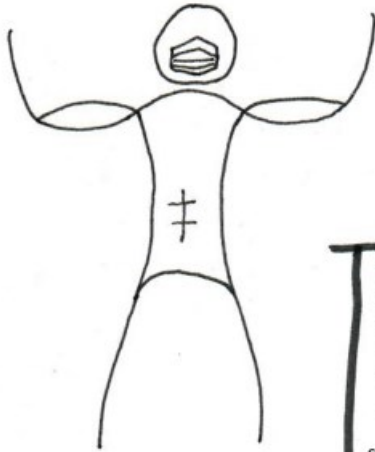
Kreuzwörterrätsel by Blade

1. Wie ist alt Chapeau?(Zahl ausgeschrieben)
2. Wo arbeitet Odie?
3. Was kann Haka nicht ausstehen?
4. Nonno hat immer...? (Wusstest du dass...)
5. Wie heisst der Flick Comic dieses Jahr?
6. Welcher Titel kommt im Inhaltsverzeichnis dem Titel Bilderfehler?
7. Was ist die erste Zahl, die in Sombras Bericht vorkommt?(ausgeschrieben)
8. Welche Familie hat den geilen Scheiss-Award gewonnen?
9. Was ist Noa Rieders Lieblingstier? (Kennst du schon?)
10. Wer ist auf der Titelseite rechts zu sehen?



Flick Comics

ACELE

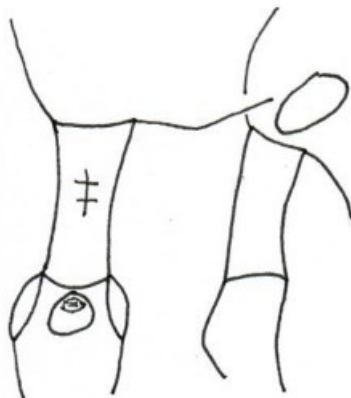


darf ich vorstellen? dieser junge kerl den ihr da sieht hört auf den namen acele. sein durchtrainierter körper verhilft ihm zu unglaublichen taten. natürlich hat er auch brav eine schutzmaske an.

seine ungeheure kraft kommt aber nicht von ungefähr. diverse trainingsstunden und viel anispi gehört dazu. sein allseits bekannter marterpfahl verhilft ihm dazu. (er müsste ihn allerdings mal noch reparieren und aufstellen)

die bankangestellten sind für acele kein Hindernis ein paar seiner tricks und niemand steht ihm noch im wege.

bei der panzertür angekommen zieht er mit aller kraft daran, doch sie regt sich keinen Millimeter. eine solche niederlage musste bisher nur vom könig von st. gallen einstecken. man lerne darus... kraft ist nicht immer eine lösung!



Odies Abrechnung mit Jerry



Sehr geehrte Leserinnen und Leser der SBN. Ich erzähle euch heute eine Geschichte, welche euch hoffentlich genauso ärgern wird wie mich!! Nein... sie wird euch garantiert so verärgern wie mich!! Aber ich schweife ab. Wir reisen jetzt gemeinsam ins Jahr 2018...

Es war ein normaler Samstagnachmittag und Jerry hat mich angefragt, ob ich ihm Rede und Antwort zum Fall «Odies Albtraum» stehen würde. Dabei geht es um die Geschichte, dass es angeblich meine Schuld war, dass die Seebuebefahne am Pfadertag im Jahre 2017 gestohlen wurde. Ich freute mich, dass ich endlich die Situation aus meiner Sicht offenbaren konnte. Denn ich konnte mich nie dazu äussern, da ich immer unterbrochen wurde, als ich etwas sagen wollte! Beim Interview hatte ich ein sehr gutes Gefühl, da Jerry mich immer ausreden liess. Es war ein sehr schönes Gefühl, mir alles von der Seele zu reden. Nach dem Interview fühlte ich mich, als wäre gerade eine schwere Last von mir gefallen. Als Jerry mir noch versprach, dies genau so in der SBN zu übernehmen, konnte ich nicht fassen, wie glücklich

war. Aber geht jetzt mal rüber zur SBN Mystery 2018 und lest den Artikel «Mystery Odies Albtraum»...

Ich verstehe, dass ihr lieben Leserinnen und Leser jetzt genauso geschockt seid, wie ich. Er hat meine Aussagen komplett geändert und mir wahrscheinlich gar nicht zugehört. Mit anderen Worten: Er hat mein Vertrauen gewonnen und mich dann hinterlistig zerstört. Nachdem jeder diesen SBN-Beitrag gelesen hat, wurde die Situation noch verschlimmert. erinnert ihr euch noch, wie ich euch von meinen seelischen Qualen erzählt habe? Diese haben sich nach diesem Bericht verdoppelt!

Ich habe jahrelang gewartet, bis ich in die SBN-Redi komme und dies endlich von meiner Seele schreiben konnte, damit endlich die Wahrheit ans Licht kommt. Ich dachte, das reicht schon. Aber nein! Jerry hat sich mit einer Aktion in naher Vergangenheit selbst ins Bein geschossen. Das gibt mir die Möglichkeit, Jerry nicht nur zu verletzen, sondern zu zerstören!!

Wir reisen etwas weniger in die Vergangenheit. Diese Geschichte spielte sich vor einer Woche ab.... Da Jerry ein ziemlicher „Meitlischmöcker“ ist, hatte er letzte Woche ein Date mit einer Helveterin (nennen wir sie Dieter). Er wollte es eigentlich geheim halten, doch jetzt ist es raus! In seiner verliebten Naivität endete das Date in unserem Pfadiheim. Böse Zungen behaupten, es wäre Erdbeermilch im Spiel gewesen. Als Jerry mit gelben Handschuhen die Gläser abgewaschen hat, ergriff Dieter die Chance und nahm kurzerhand zwei unserer drei Pfaderstäbe und rannte weg. Jerry wollte das möglichst vertuschen und dieses Problem schnell lösen, damit es niemand mitbekommt. Sofort ging Jerry Dieter nach und fand sich in einer dunkeln Gasse von Helvetern umgeben wieder. Ich werde zu Jerrys Schutz nicht die Details nennen, welche passiert sind. Doch es war ein unprofessioneller Tätowierer dabei. Damit ihr euch doch etwas darunter vorstellen könnt, habe ich aus geheimen Quellen ein Foto herausgesucht, welches Jerry mit seinem Kunstwerk zeigt. Ich bin überglücklich, endlich abgerechnet zu haben und auch endlich einen dieser Haken bei meiner Lebens-To-Do-Liste zu setzen.

SeeBuebenNachrichten Odies Abrechnung mit Jerry



Klatsch & Tratsch

SBN-Friday (by Seleni & Hummeli)

Was trägt der Pfader von heute? In Friday zeigen wir, die SBN-Redaktion, euch, den SBN-Lesern, was momentan voll In ist. So wird der Pfader von heute voller Elan und Style den farbigen, prachtvollen, aber auch regnerischen und trostlosen Herbst problemlos überstehen.

Herbstzeit ist Wanderzeit! Mit seinem Premium Bambuswanderstock erklimmt der Pfader auch die steilsten Felsen. Natürlich trägt er Turnschuhe, die seine Füße vor Blasen bewahren. In den Bergen muss man zwar mit heftigen Regenschauern rechnen, doch zum Glück ist er bestens vorbereitet. Mit seinen beiden Landi-Regenjacken kommt er durch jedes Gewitter.

Der Pfader hat weder Angst vor Kälte noch vor Schmutz, weshalb er auch seine Hosen stylisch hochgekrepelt trägt.

Sein Rucksack ist voller alter Schriften, die von alten Pfadilegenden und Geschichten besagen. Sowie der premium Film «Spice das Leben einer Legende», der zur Standardausrüstung gehört. Sollte er einmal einem Wanderer entgegen kommen wird den beiden sicher nicht langweilig.

Wenn er mit seinen Kräften mal am Ende sein sollte, gibt er nicht auf. Denn der Pfader von heute hat viel Durchhaltewillen und mentale Stärke.



Dies stellt er auch jeden Samstagnachmittag beim Nummerngame unter Beweis. Das Kissen, welches unter seinem Arm klemmt, widerspiegelt seine zwei Seiten. Zum einen sein weicher und liebevoller Kern und zum andern sein Kampfgeist und seine Entschlossenheit. Diese Fähigkeiten setzt er ein, um sich beim Indoornum-merngame durch die riesigen Mattentürme zu kämpfen, jeder der sich ihm in den Weg stellt zu besiegen und schlussendlich mit letzter Kraft die Fahne zu erobern.

Bequemlichkeit geht vor! Jedoch darf Style nicht auf der Strecke bleiben. Mit einem patenten Haarreif bindet der Pfader seine störenden Haare aus dem Weg. Dieser dient ausserdem der Tarnung.

Das ist ja alles schön und gut. Aber hast du schon den neuen Seebuebepulli entdeckt!!! Um In zu sein, brauchst du weder eine gelbe noch eine grüne Regenjacke. Was zählt, ist einzig und allein der neue premium Pulli!!! Durch sein einmaliges, zeitloses und standhaftes Design sticht er hervor und verdrängt alles Alte. Er ist schick, jedoch auch gut im Pfadialltag zu gebrauchen, eine perfekte Mischung also. Egal was du vorhast, mit ihm triffst du immer die perfekte Wahl.



SBN-Sucht (by Seleni & Hummeli)

Squeeze sucht jemanden, der sein Lächeln erwidern kann.

Alter: Zwei Jahre älter als vor 2 Jahren

Stufe: Ist was Ödes, ich nehme den Lift

Grösse: Ein halber Kopf kleiner als der Pfaderstab

Ich kann nicht leben ohne: Essen (Hää eigentli het er doch gar nüt gern)

Ich glaube an: Die Lächerwand

Ich kann alles verzeihen ausser: Rohe Bratwurst

Speziell ist an mir: Meine tiefe attraktive Stimme (dank dem Stimmbruch;))

Mein Hobby: Frag ich mich auch

Liebe ist: Halt was Schönes

Mein Lieblingsreiseziel: Wegen Corona nicht möglich



Haka sucht jemanden, der ihr das Velo fahren beibringt.

Alter: Ein Jahr jünger als meine Schwester

Stufe: Gleich wie alle andern in meinem Alter

Grösse: 181 x kleiner als der Eiffelturm

Ich kann nicht leben ohne: Mein graues Gummientchen

Ich glaube an: Einen Auftritt von Five Days Till Saturday am OpenAir

Ich kann alles verzeihen ausser: Menschen, die mir den Schlaf rauben

Liebe ist: Wenn man sich den Kuchen teilt

Speziell an mir ist: Ich kämpfe, egal wer mir gegenübersteht

Mein Hobby: Pfadi ist das einzig Wahre

Mein Lieblingsreiseziel: Schlaraffenland



Dr. Smile

Lieber Dr. Smile

Ich wende mich heute mit einem Problem an dich, das sicherlich viele kennen, über das sich aber keiner zu sprechen getraut. Und zwar komme ich ständig in unangenehme Situationen, wenn es um die Begrüssung oder Verabschiedung von anderen Menschen geht. Lockeres Einschlagen mit anschliessend festem Händedruck oder gegenseitiges Streichen der Handflächen, gefolgt von einer gefühlvollen Ghettofaust? Die Wahrscheinlichkeit, dass ich mich bei der morgendlichen Kollegen-Begrüssungsrunde auf dem Pausenhof für die falsche Variante entscheide, liegt bei 95%. Im Zusammenhang mit Frauen ist es noch schlimmer: Ab welchem Bekanntschaftsgrad ist eine Umarmung angebracht? Ab welchem Alter tauscht man mit älteren Damen Wangenküsschen aus? Und wie viele? Als dann im März die Coronakrise ausbrach, dachte ich, all meine Probleme seien gelöst. Aber es ist noch viel schlimmer geworden. Plötzlich muss ich meinen 64-jährigen Orgellehrer mit der Ghettofaust begrüßen und Doris, einer Kollegin meiner Mutter, „den Fuss geben“. Der Tiefpunkt ereignete sich vor 2 Wochen, als ich zum ersten Mal den Vater meiner neuen Freundin traf. Ich war nervös, verlor für einen kurzen Moment die Konzentration und ehe ich mich versah, hatte ich den Ellbogen meines Schwiegervaters in der Fresse, während sich die Finger meiner ausgestreckten Hand tief in seinen Brustkorb bohrten. Ich habe mich dann umgedreht und bin wortlos gegangen.

Du siehst, ich bin völlig am Ende. Wie soll ich mich nur je wieder normal im Alltag zurechtfinden?

Allzeit bereit

Knorz

Lieber Knorz

Eine reibungslose Begrüssung gehört zu den Schmiermitteln eines geschmeidigen Alltags. Dabei spielt es gar keine Rolle, welche(s) Körperteil(e) du wie dafür einsetzt. Dein Problem hat also nichts mit Corona zu tun, was in diesen Tagen ja gefühlt wieder selten genug vorkommt. Mein Lösungsvorschlag hat allgemeine Gültigkeit in allen Lebenslagen, in denen Missverständnisse vorprogrammiert sind: Bevor irgendetwas passieren kann, musst du das Wort ergreifen und eine klare Ansage machen, wie die Begrüssung ablaufen soll. Völlig egal ob Faust, durchgezogener Handklatsch, Umarmung, Küsschen, Ellbogen, Fuss oder Vektorprodukt - wenn es alle gleich machen, gibt es keine unangenehmen, verknorzten Situationen und du kannst dich ganz entspannt und mit ganzem Herzen freuen, wenn du einem Bekannten begegnest. Denn wie sagte schon Albert Einstein so schön: „Wird die Begrüssung nicht von einem Lächeln begleitet, so ist sie sinnlos. Das Lächeln ist das Leuchten, das dem Händedruck seinen Glanz verleiht“.

Auf einen baldigen Handschlag

Dein Dr. Smile

Hast auch du Pfadisorgen? Schicke deinen Brief an smile@seebuebe.ch und erhalte professionelle Hilfe von einem, der auch schon professionelle Hilfe benötigt hat.

SBN Schatzchäscht (zusammengetragen by Norbu)

Sende dein Schatzchästli an

SBN@seebuebe.ch

Buldogge mit Maske

Oder
Nummere game ohni
Körperkontakt?

Liebe Herr berset

Mir hend e frog bezüglich em Schoggi-
spiel wo mir am höck amel spilled, wege
de Maskepflcht chömer dass ez nüme...
Hettet sie für üs e alternativi spielidee?
Mir hoffed ufe antwort.

Freundliche grüsse

Fähnli Fuchs

Min Liebe schatz

Dini idee mitem Date uf
de gigampfi het mir
echt gfalle es isch super
gsi... Spass und 2 meter
abstand, de füfer unds
weggli

Hey du, i hadi letsti im pfadiheim
gse du hesch de neu seebuebe pulli
aka, eifach nur wow

Meld di doch über d redi

Rosen sind rot

Deutsche Flaschen haben Pfand

Danke Gott das Corona still stand

Zwischen der 1. und 2. Welle

Bösi zunge
munkled, dass de
jerry sich pfader-
stäb chlaue loh het
wie de toni sich do-
zmol d fahne.

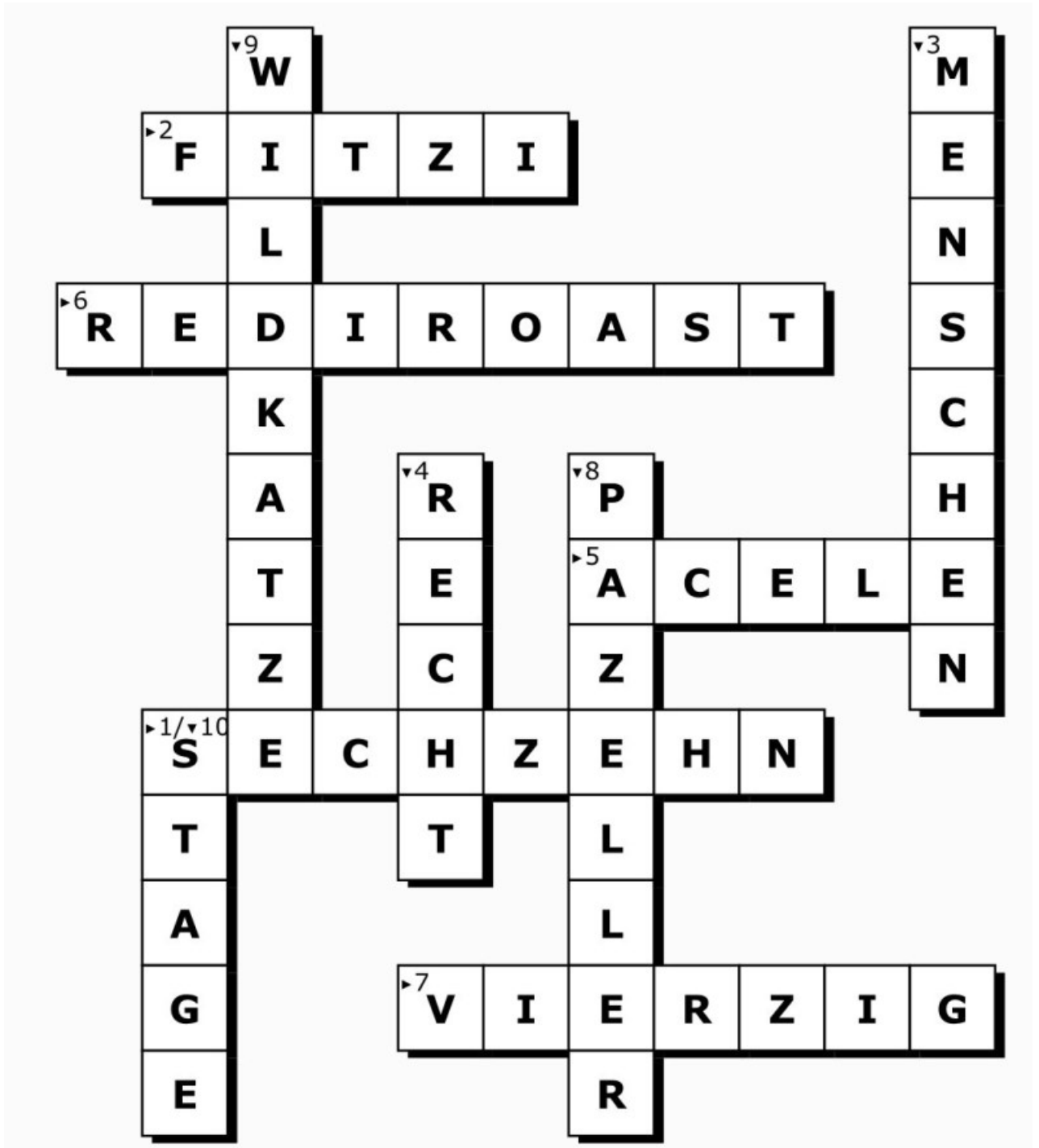
Ich such eigentlich niemert, han aber das medium wölle nutze:

I ha im sola min gamele-isatz verlore also falls ide fundkiste oder
süst neume eine uftaucht ischer ganz sicher mir, ir chönteden
eifach mit blade aschribe und i de chuchi deponiere

merco

Lösung Kreuzworträtsel

SeebebenNachrichten Lösung Kreuzworträtsel



Wolfsstufe - woelfe@seebuebe.ch

Anna Malzacher v/o Wasabi	Stufenleitung	079 846 42 99
Robin Eichmann v/o Jerry	Stufenleitung	079 242 20 07
Jonas Kästli v/o Flick		
Gina Hüttenmoser v/o Aloe		
Noemi Pazeller v/o Sunja		
Mirco Krämer v/o Sisyphus		

Pfaderstufe - pfader@seebuebe.ch

Florin Göggel v/o Ché	Stufenleitung	079 885 59 89
Robin Egger v/o Machado	Stammführer Dschinghis Khan	
Maria Krempl v/o Saphira	Stammführerin Kon-Tiki	
Claudio Bischof v/o Cosy	Stammführer Attila	
Flavio Hess v/o Haddock		
Janic Göggel v/o Balix		
Lena Bleisch v/o Twisty		
Silas Nett v/o Loki		
Remo Eicher v/o Axe		

Piostufe – pios@seebuebe.ch

Nina Hollenstein v/o Timida	Stufenleitung	079 943 72 00
Christoph Bischof v/o Prego	Stufenleitung	079 195 60 41

Roverstufe – rover@seebuebe.ch

Beda Bauer v/o Motrice	Stufenleitung	078 909 25 26
Klemens Bauer v/o Stromboli		



Impressum 20/3

Herausgeber

Pfadi Seebuebe Goldach

Redaktion

Marius Meyer / Spice
Marc Benz / Stage
Florin Göggel / Ché
Robin Eichmann / Jerry
Janic Göggel / Balix

Redaktionsadresse

Marius Meyer / Spice
spice@seebuebe.ch

Nächste Ausgabe

Februar 2020